

Fakultät für Kulturwissenschaften

Sommersemester 2024

Bachelor of Arts

Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort des Dekanats

Liebe Studierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät,

das Team des Dekanats heißt Sie recht herzlich willkommen zum Sommersemester 2024.

Es freut mich sehr, Sie alle zum Vorlesungsbeginn begrüßen zu dürfen. Ein neues Semester bedeutet neue Möglichkeiten, Herausforderungen und vor allem spannende Lernmomente. Unsere vielfältige Auswahl an Vorlesungen, Seminaren und Workshops bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihr Wissen zu vertiefen, neue Perspektiven zu entdecken und sich weiterzuentwickeln.

Die kommenden Wochen werden von gemeinsamem Lernen, Diskutieren und Erforschen geprägt sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit engagierten Dozent*innen und Kommiliton*innen in Austausch zu treten. Bilden Sie sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiter, denn das Studium ist mehr als nur das Erlernen von Inhalten – es ist eine Reise der persönlichen und beruflichen Entfaltung.

Unser Ziel ist es, Ihnen eine inspirierende und unterstützende Lernumgebung zu bieten. Scheuen Sie sich nicht, Fragen zu stellen, Ideen einzubringen und sich aktiv am akademischen Leben zu beteiligen. Jeder von Ihnen trägt dazu bei, den Campus immer neu zum Leben zu erwecken.

Auf ein inspirierendes und produktives Semester!

Mit herzlichen Grüßen
Timm Beichelt (Dekan) & Team

Inhaltsverzeichnis

Angebote in der Einführungswoche und im Semester	Seite 4
Plagiate in der Wissenschaft	Seite 5
IT-Service und allgemeine Informationen	Seite 6
Schreibberatung	Seite 7
Lageplan und Abkürzungen	Seite 8
Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 9
 Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2024	
Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Bachelor	Seite 12
Kolloquien	Seite 18
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 19
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 21

Einführungswoche

Liebe Studierende,

insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Info-Angeboten der Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Die Angebote der Einführungswoche (02.-05. April 2024) finden Sie hier:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Vorlesungszeit Sommersemester 2024

Die Vorlesungszeit im **Sommersemester 2024** beginnt am **8. April 2024** und endet am **19. Juli 2024**.

Studienplanberatung und Sondersprechstunde

Sondersprechstunde Studienfachberatung Kulturwissenschaftliche Fakultät

Zum Semesterstart findet folgende Sondersprechstunde für Neuimmatrikulierte der Studienfachberatung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät statt:

- BA Kuwi-Sondersprechstunde: Donnerstag, den 04.04.2024, 11 – 13 Uhr

Bitte entnehmen Sie die genauen Angaben der Homepage:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Weitere Veranstaltungsangebote für Studierende

Kuwi-Ersti-Willkommensabend

Am Mittwoch, den **3. April 2024, um 18:00 Uhr** lädt Sie das Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät herzlich zum „Kuwi-Ersti Willkommensabend“ in der [Kulturmanufaktur Gerstenberg](#) ein. In lockerer Atmosphäre bei Snacks und Getränken können an diesem Abend alle neu eingeschriebenen Studierenden miteinander und auch mit einigen Lehrenden und Mitarbeitenden der Fakultät ins Gespräch kommen.

Graduation Day, 15. Juni 2024

An diesem Tag erhalten unsere Absolvent*innen der Jahrgänge 2023/24 ihre Zeugnisse und feiern mit Freund*innen und Familien ihren Studienabschluss. Weitere Informationen entnehmen Sie auf der Homepage:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/informieren-orientieren/termine-fristen/graduation-day/index.html>

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir Ihnen gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den [Seiten des Dekanats](#). Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Sommersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Plagiate in der Wissenschaft

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor bzw. von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozierenden ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

Einreichung von schriftlichen Arbeiten

Gemäß geltenden Beschlüssen sind Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten in einer Printversion und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen. Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf mögliche Plagiatstellen überprüfbar.

Die **elektronische Abgabe der Abschlussarbeit** (als PDF-Datei) erfolgt per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze E-Mail an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann.

Eigenständigkeitserklärung

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit/Bachelorarbeit/Masterarbeit/Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagieren zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent*innen und Professor*innen an der Fakultät.

Das Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

IT-Service und allgemeine Informationen

Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung über Moodle (Learning Management System)

Moodle ist eine Open-Source-Plattform für Lernmanagement (Learning Management System, LMS). Mit Moodle können Lehrende Online-Kurse erstellen, verwalten und durchführen. Die Plattform bietet eine Vielzahl von Funktionen, die die Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden sowie den Lernprozess im Allgemeinen unterstützen.

Die aktuellsten Informationen zu einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung Moodle für Studierende](#)

ViaCampus (Prüfungsmanagement)

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung (= Belegung) in den von ihnen belegten Veranstaltungen notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus für die Leistungserbringung (über den "Belegen-Button") werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, etc.) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung für den Leistungsnachweis ist über die Belegung in viaCampus jeweils im laufenden Semester vorzunehmen.
- Die Eintragung/Bestätigung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die ggf. auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der Anmeldung zur BA/MA-Abschlussprüfung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an das Prüfungsamt.

Ein Wiki zu viaCampus finden Sie hier: <https://viawiki.europa-uni.de/index.php/Studieren>

Internet- und VPN-Verbindung

Wie richte ich den VPN-Zugang und W-Lan zu „eduroam“ ein?

Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) informiert auf seiner [Webseite](#) über diese und weitere Themen und stellt Anleitungen zu technischen Tools bereit.

Schreiben lehren und lernen an der Viadrina

Schreibberatung von und mit ausgebildeten Tutor:innen

Für was?

- alle Textsorten vom Essay bis zur Abschlussarbeit
- erste Ideen bis zum fertigen Text (und das Große dazwischen)
- Themenfindung, Recherche, Schreibtechniken, Feedback, Lesen, Zitieren, Wissenschaftlichkeit, Arbeitsorganisation usw.
- Fragen rund um die technische Seite des Schreibens (z.B. Word)

Für wen?

- Studierende aller Fakultäten (kostenfrei!)
- Anfänger:innen und versierte Schreiber:innen
- egal, ob Deutsch die Erst- oder eine Fremdsprache ist

Ablauf?

- Gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck
- absolut vertraulich

Sprache?

- Deutsch
- Englisch
- je nach Sprachkenntnissen der Berater:innen auch weitere Sprachen möglich

Von wem?

- Studierende, die die Ausbildung zum:zur Schreibberater:in durchlaufen haben
- Informationen zur Ausbildung auf der Homepage vom Zentrum für Lehre und Lernen (www.europa-uni.de/zll)

Wo?

- im Cowriting-Space Raum GD 03
- Online

Wie?

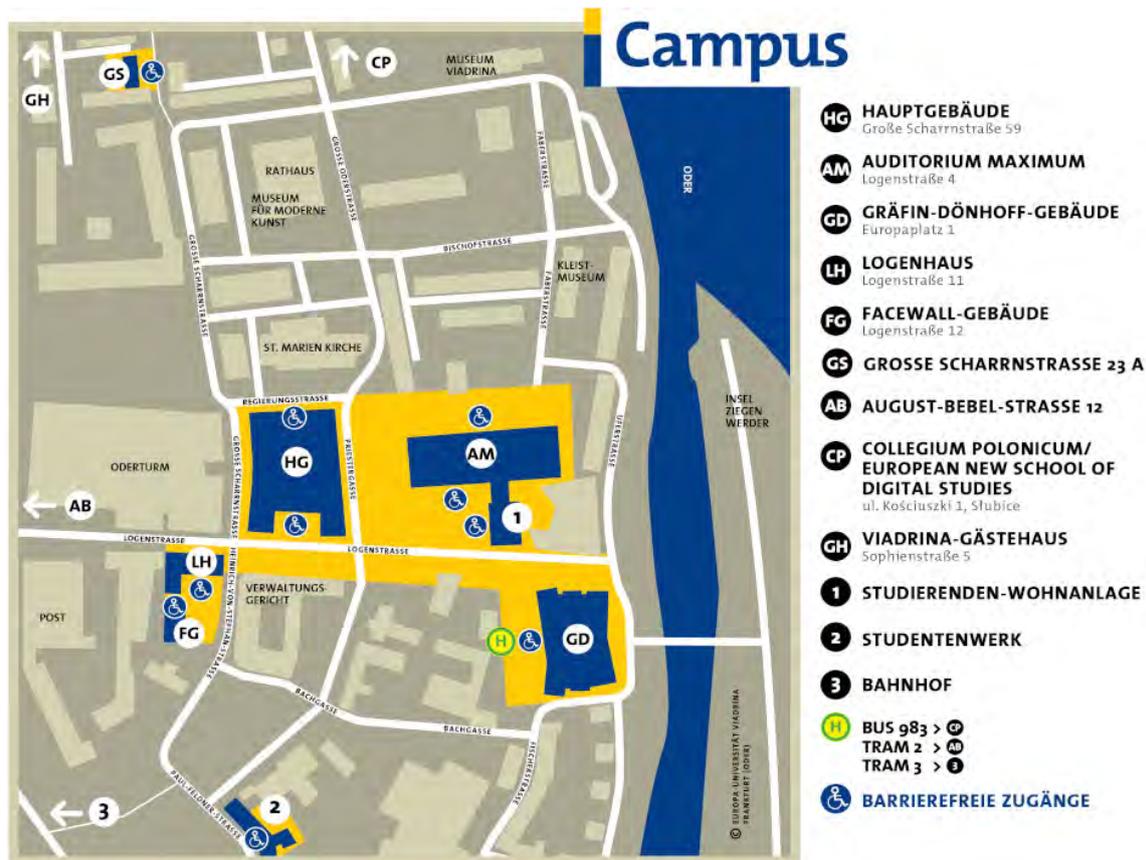
- Anmeldung über: schreibsprechstunde@europa-uni.de



[zll_viadrina](https://www.instagram.com/zll_viadrina)

Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt Oder
Tel.: 0335 – 5534 2540
zll@europa-uni.de

Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6
GS = Große Scharrnstraße

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12
(Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstraße)
LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik
GMT = Master Geschichte der Moderne transkulturell
SMG = Master Sprache – Medien – Gesellschaft
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
MES = Master European Studies

BA RuP = Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht
BA CuSo = Bachelor Cultural and Social Studies
MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MASS = Master Soziokulturelle Studien
MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie
MuDiM = Multimodalität – Diskurs – Medien (Binationaler Studententrack)

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.
c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.
Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)
kuwi.europa-uni.de

Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik/Politik und Recht

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Laws (LL.B.) /
Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Cultural and Social Studies

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Geschichte der Moderne transkulturell

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Dekanat

Dekan	Prof. Dr. Timm Beichelt	LH 112	0335 5534 2537
Prodekanin	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 273	0335 5534 2573
Sekretariat	Christin Eichstädt	HG 058	0335 5534 2581 dekanat-kuwi@europa-uni.de eichstaedt@europa-uni.de
	Jacqueline Haake-Schulz	HG 058	0335 5534 2821 vkuwi@europa-uni.de haake@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil-kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Dr. Oliver Kossack	HG 060	0335 5534 2273 kossack@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsamt

Prüfungsamt Kulturwissenschaftliche Fakultät	Nancy Tesche	AM 15	0335 5534 4212 tesche@europa-uni.de
Prüfungsamt Recht & Politik/ Politik & Recht	Elke Noack	AM 09	0335 5534 4322 enoack@europa-uni.de

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät](#).

Fachschaftratsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi in der August-Bebel-Straße 12, 15234 Frankfurt (Oder) und im Internet unter <https://fsrkuwi-viadrina.de/>.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor Kulturwissenschaften (BA Kuwi)

Prof. Dr. André Rottmann HG 04 0335 5534 2928

Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht (BA RuP)

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Bachelor Cultural and Social Studies (BA CuSo)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 55 34 16 6845

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Claudia Weber LH 215 0335 5534 2361

Master Geschichte der Moderne transkulturell (GMT)

Prof. Dr. Klaus Weber HG 063 0335 5534 2242

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Sascha Münnich LH 204 0335 5534 2750

Master Sprache - Medien - Gesellschaft (SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Daniel Illger HG 07 0335 5534 2660

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Michael Minkenber HG 015 0335 5534 2694

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2024

Einordnung in die Studienstruktur

Bachelor Kulturwissenschaften

Kulturwissenschaften: Einführung

Weber, K.	Einführung in die Kulturwissenschaften	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 205
Bähr, A.	Mensch und Natur. Einführung in die Umweltgeschichte	Do, 11 - 13 Uhr AM 202
Kosnick, K.	Introduction to Queer Studies (Summer School)	Mi, 9:15 - 12:45 Uhr GD 311
Kozakevych, B.	Der Zweite Weltkrieg in Berliner Ausstellungen	Fr, 11 - 13 Uhr AM 02
Portnov, A.	Understanding Mass Violence and Genocide (in Eastern Europe and beyond)	Mo, 14 - 16 Uhr AM 205
Rädler, E.	Warum, wozu und wie Wissenschaft?	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM K12
Rindlisbacher, S.	Terror und Terrorismus – die Geschichte zweier politischer Begriffe	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GS 105
Rottmann, A.	Contemporary Art and Media Theory: An Introduction	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Schloßberger, M.	Was sind Gefühle? Eine Einführung in die Sozialphilosophie	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 303
Werberger, A.	Klassiker der Literaturen Mittel- und Osteuropas	Di, 13 - 14 Uhr GD 201
Wiedergrün, L.	Mit dem Dynamit der Zehntelsekunden – Grundlagen des Konzepts filmischer Zeit	Mi, 14 - 16 Uhr GD 205

Kulturwissenschaften: Vertiefung

Bareikyte, M.	Digital Disinformation in Europe (Summer School)	Fr, 14 - 18 Uhr CP 21
Bauer, M.	Gender and (Digital) Public Spheres: An Introduction to Theory and Concepts	Fr, 14:15 - 15:45 Uhr CP 17
Diefenbach, K.	Ökologien der Zerstörung, extraktivistisches Kapital, ›Kohlenstoff-Imaginäres‹: Philosophien der Klimakrise	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 02
Illger, D.	Contemporary European Crime TV Series (Summer School)	Mo, 16:15 - 19:45 Uhr GD 06
Illger, D.	Horror and Video Games	Mo, 11 - 13 Uhr GD 06
Junge, J.	Gefühle und Politik	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Keck-Szajbel, M.	Modern Transport	Fr, 10:15 - 11:45 Uhr GD 305
Klessmann, M.	Grenzbilder: Bildregime zwischen Abgrenzung, Überschreitung und Auflösung	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Kozakevych, B.	Zwischen Polen und der Sowjetunion: Die Ukraine in der Zwischenkriegszeit	Mo, 16 - 18 Uhr AM 105
Krüger, D.	„Memorieren im Schlendern“ – Spazieren in Berlin mit Franz Hessel, Walter Benjamin und Siegfried Kracauer	Mi, 11 - 13 Uhr AM 202
Lichter, F.	Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt	Fr, 9 - 18 Uhr AM 02
Linstädter, P.	Weltgedächtnis, Singularität und multidirektionale Erinnerung: der ›Historikerstreit 2.0‹	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 02
Mendes de Oliveira, M.	Perspectives on digital interculturality	Do, 14 - 16 Uhr AM 203
Nesselrodt, M.	Wie weiter? Jüdisches Leben im Sozialismus nach 1945	Mo, 16 - 18 Uhr GD 07

Neumann, E.	Wozu denn noch Mensch sein? Essays zum Trans- und Posthumanismus	Di, 14 - 16 Uhr GD 205
Rädler, E.	Phänomenologie des Ausdrucks in Schauspiel, Tanz und Zeichentrick	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr CP 19
Reißig-Wäntig, M.	Health, Beauty and Virtue: The Body in Early Modern Europe	Di, 11:15 - 12:45 Uhr HG 201b
Rottmann, A.	Contemporary Art in Europe (Summer School)	Mo, 9:15 - 12:45 Uhr GD 07
Savas, Ö.	Sociality and Politics of Emotion	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202
Schloßberger, M.	Aurel Kolnai. Zeitdiagnose und Phänomenologie der Gefühle	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Schneider, B.	Multilingualism - European Perspectives (Summer School)	Di, 14 - 18 Uhr AM 204
Szajbel-Keck, M.	Jak tłumaczyć teksty, czyli teoria i praktyka przekładu literackiego	Do, 9:15 - 10:45 Uhr CP 154
Szajbel-Keck, M. / Krüger, C.	Wisława Szymborska kreativ: Übersetzen, Übertragen, Gestalten. Die polnische Dichterin in der Doppelstadt	Do, 11:15 - 12:45 Uhr HG 162
Voloshchuk, I.	Mehrsprachigkeit und Transkulturalität in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM K12

Kulturgeschichte: Einführung

Benecke, W.	Einführung in die Kulturgeschichte	Di, 9:15 - 10:45 Uhr AM 204
Bähr, A.	Mensch und Natur. Einführung in die Umweltgeschichte	Do, 11 - 13 Uhr AM 202
Benecke, W.	Die polnisch-sächsische Union 1697-1763. Eine Einführung in die Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas am konkreten Beispiel (mit Exkursion nach Dresden)	Mo, 14 - 16 Uhr CP 152
Kozakevych, B.	Der Zweite Weltkrieg in Berliner Ausstellungen	Fr, 11 - 13 Uhr AM 02
Portnov, A.	Understanding Mass Violence and Genocide (in Eastern Europe and beyond)	Mo, 14 - 16 Uhr AM 205
Rindlisbacher, S.	Terror und Terrorismus - die Geschichte zweier politischer Begriffe	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GS 105
Rottmann, A.	Contemporary Art and Media Theory: An Introduction	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Weber, K.	The Modern State, 15th - 21st Century: Emergence and Decline?	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Werberger, A.	Klassiker der Literaturen Mittel- und Osteuropas	Di, 13 - 14 Uhr GD 201

Kulturgeschichte: Vertiefung

Bähr, A.	Furcht, Fremdheit und Faszination. Europäische Perspektiven auf das Osmanische Reich	Di, 16 - 18 Uhr AM 202
Behrends, J.	The Soviet Union, Russia and the Middle East (1948-Present)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 04
Diefenbach, K.	Ökologien der Zerstörung, extraktivistisches Kapital, ›Kohlenstoff-Imaginäres‹: Philosophien der Klimakrise	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 02
Dietrich, C.	Unterwegs für die Weltrevolution. Transnationalität in der Historischen Kommunismusforschung - Ein Lektüreseminar	Mo, 14-täglich, 11:15 - 12:45 Uhr AM 103
Dinkelaker, P. / Nietzel, B.	Translocations, National Heritage and the Restitution of Cultural Property in the 19th and 20th Century (Summer School)	Do, 9:15 - 12:45 Uhr GD 311
Keck-Szajbel, M.	Modern Transport	Fr, 10:15 - 11:45 Uhr GD 305
Kozakevych, B.	Zwischen Polen und der Sowjetunion: Die Ukraine in der Zwischenkriegszeit	Mo, 16 - 18 Uhr AM 105

Linstädter, P.	Weltgedächtnis, Singularität und multidirektionale Erinnerung: der ›Historikerstreit 2.0‹	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 02
Linstädter, P.	›Wundmale der Demokratie‹: Einführung in Theorien des Faschismus und Aspekte des rechtsextremistischen Populismus	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 205
Nesselrodt, M.	Wie weiter? Jüdisches Leben im Sozialismus nach 1945	Mo, 16 - 18 Uhr GD 07
Radchenko, O.	Die Ukraine in der deutschsprachigen Reiseliteratur	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Radchenko, O.	Flüchtlinge in der Ukraine während des 2. Weltkrieges	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 04
Reißig-Wäntig, M.	Health, Beauty and Virtue: The Body in Early Modern Europe	Di, 11:15 - 12:45 Uhr HG 201b
Rottmann, A.	Contemporary Art in Europe (Summer School)	Mo, 9:15 - 12:45 Uhr GD 07

Literaturwissenschaft: Einführung

Schoor, K.	Einführung in die Literaturwissenschaften	Di, 11 - 13 Uhr AM 105
Valdivia Orozco, P.	Literatur und/als Ideologie: Eine Einführung	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Werberger, A.	Klassiker der Literaturen Mittel- und Osteuropas	Di, 13 - 14 Uhr GD 201

Literaturwissenschaft: Vertiefung

Krüger, D.	Die Kritische Theorie in Amerika	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Krüger, D.	„Memorieren im Schlendern“ – Spazieren in Berlin mit Franz Hessel, Walter Benjamin und Siegfried Kracauer	Mi, 11 - 13 Uhr AM 202
Quinkenstein, L.	„...dies ist mein Zwirn.“ – Vertiefendes Lektüreseminar	Mi, 14-täglich, 14 - 16 Uhr CP 152
Voloshchuk, I.	Mehrsprachigkeit und Transkulturalität in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM K12
Wilke, F.	Writings beyond the wall: Exploring the Depths of GDR Literature	Do, 9:15 - 10:45 Uhr GD 312

Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung

Schindel, E.	Sozial- und Gesellschaftstheorie	Mo, 16 - 18 Uhr HG 162
Kosnick, K.	Introduction to Queer Studies (Summer School)	Mi, 9:15 - 12:45 Uhr GD 311
Lanz, S.	Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung (Wahlobligatorik)	Di, 11 - 13 Uhr GD 07
Minkenberg, M.	Grundlagen der Politikwissenschaft: Einführung in die vergleichende Regierungslehre	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD Hs8
Münnich, S. / Hennig, A.	Exploring Tesla in Brandenburg. Forschungsdesigns entwickeln - qualitative Methoden anwenden (Wahlobligatorik)	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr LH 101/102
Neyer, J.	Einführung in die Methoden der Empirischen Sozialforschung - Forschungsdesign und Methoden in den Internationalen Beziehungen (Wahlobligatorik)	Di, 14-täglich, 11:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
Schloßberger, M.	Was sind Gefühle? Eine Einführung in die Sozialphilosophie	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 303

Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Bauer, M.	Gender and (Digital) Public Spheres: An Introduction to Theory and Concepts	Fr, 14:15 - 15:45 Uhr CP 17
-----------	--	--------------------------------

Cromm, C.	Internationale Institutionen: Zwischen Protest und Politisierung	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Diefenbach, K.	Ökologien der Zerstörung, extraktivistisches Kapital, ›Kohlenstoff-Imaginäres‹: Philosophien der Klimakrise	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 02
Gessler, T.	Polarization and Democracy	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Gessler, T.	Wahlforschung im Superwahljahr 2024	Do, 9 - 12:30 Uhr LH 101/102
Klessmann, M.	Rechte Gewalt im Frankfurt (Oder) der 90er-Jahre	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 204
Krüger, D.	Die Kritische Theorie in Amerika	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Lanz, S.	Berlin: eine Einwanderungs- und Zufluchtsstadt?	Di, 14 - 16 Uhr GD 07
Linstädter, P.	›Wundmale der Demokratie‹: Einführung in Theorien des Faschismus und Aspekte des rechtsextremistischen Populismus	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 205
Meyer, L.	Autonomy, Sovereignty, Resilience: Digital Policies & Changing World Politics	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr CP 152
Rietschel, J.	Sozialpolitik in Europa: Zwischen nationalen Wohlfahrtsstaaten und europäischer Integration	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Savas, Ö.	Sociality and Politics of Emotion	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202
Trautmann, R.	Feminist Security Studies, Terrorismus und der Kampf gegen den IS	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 104
Wegmarshaus, G.	Das politische System der Bundesrepublik: Akteure - Institutionen - Verfahren	Fr, 14-täglich, 9:15 - 13 Uhr LH 101/102
Linguistik: Einführung		
Vallentin, R.	Einführung in die Linguistik	Mo, 9 - 11 Uhr AM 105
Vallentin, R.	Sprachtheorie und Sprachgeschichte	Mo, 11 - 13 Uhr AM 105
Linguistik: Vertiefung		
Breda, K.	What's in an everyday story? The linguistic study of narrative and identity	Block AM 104
Junge, J.	Gefühle und Politik	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Kindler-Mathôt, C.	Audiovisuelle Politische Kommunikation	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM 105
Leblebici, D.	Pragmatics: Language in Context	Do, 9:30 - 11 Uhr GD 04
Müller, C.	Ethnographies of Gestures	Mi, 9 - 11 Uhr AM 203
Orlova, G.	The world of words	Do, 11 - 13 Uhr CP 154
Papadopoulou, K.	Sprachliche Multimodalität - Verständigung durch Körpereinsatz?	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
Pilyarchuk, K.	Digital Discourse Analysis	Mi, 14 - 16 Uhr AM 203
Richter, N.	Learning how to speak	Di, 11 - 12:30 Uhr CP 152
Schneider, B.	Multilingualism - European Perspectives (Summer School)	Di, 14 - 18 Uhr AM 204
Szajbel-Keck, M.	Jak tłumaczyć teksty, czyli teoria i praktyka przekładu literackiego	Do, 9:15 - 10:45 Uhr CP 154
Vallentin, R.	Language Diversity	Mi, 11 - 13 Uhr AM 105
Weigand, T.	Sprache und Tabu	Di, 9:15 - 10:45 Uhr AM 205

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Kasis, N.</i>	Lernende Organisation: Die Viadrina als Reallabor	Fr, 10 - 16 Uhr GD 201
<i>Kazana, K. / Mukharovska, D.</i>	Designing, facilitating, presenting: How to run a workshop	Di, 13 - 16 Uhr GD 302
<i>Kazana, K. / Mukharovska, D.</i>	Teamwork and Project Management	Mo, 10 - 13 Uhr GD 07
<i>Köster, J.</i>	Eventmanagement	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr
<i>Köster, J.</i>	Kulturmarketing	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr
<i>Kozakevych, B.</i>	Der Zweite Weltkrieg in Berliner Ausstellungen	Fr, 11 - 13 Uhr AM 02
<i>Krüger, C.</i>	#Unithea 24	Fr, 11 - 15 Uhr GD 07
<i>Krüger, C.</i>	Kleist, ein Erdbeben und die Kunst. Text-Bild-Experimente in der Sammlung des Kleist Museums	Mi, 11 - 13 Uhr AM K12
<i>Liebetanz, F.</i>	Schreiben Wir! Mit KI und wissenschaftliches Schreiben	Do, 10 - 16 Uhr
<i>Parowicz, I.</i>	Service Thinking and Customer Centricity in Cultural Institutions	Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr CP 204
<i>Scott, A.</i>	Coaching Writing	Fr, 11 - 17 Uhr GD 04
<i>Scott, A.</i>	The Future of Work	Do, 11 - 13 Uhr GD 202
<i>Scott, A.</i>	Women at Work	Do, 14 - 16 Uhr GD 205
<i>Szajbel-Keck, M. / Krüger, C.</i>	Wisława Szymborska kreativ: Übersetzen, Übertragen, Gestalten. Die polnische Dichterin in der Doppelstadt	Do, 11:15 - 12:45 Uhr HG 162
<i>N.N.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 11 - 13 Uhr GD 305
<i>N.N.</i>	Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.	Mo, 11 - 13 Uhr GD 03

Kolloquien

<i>Bähr, A. / Weber, K.</i>	Forschungskolloquium Geschichte transkulturell	Di, 18:15 - 19:45 Uhr LH 101/102
<i>Behrends, J. / Benecke, W. / Jajesniak-Quast, D. / Portnov, A.</i>	Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr LH 101/102
<i>Diefenbach, K.</i>	Ereignis und Kritik: Kulturphilosophisches Forschungskolloquium	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr GS 105
<i>Illger, D.</i>	Forschungsseminar	Di, 18 - 20 Uhr AM 103
<i>Jajesniak-Quast, D. / Walerski, K.</i>	Forschungskolloquium "Modernisierungsblockaden in Wirtschaft und Wissenschaft der DDR"	Do, 14 - 15:30 Uhr
<i>Kosnick, K.</i>	Forschungskolloquium "Auf dem Weg zur Abschlussarbeit. Themenfelder: Migration, Ethnizität, Rassismus, Gender, Queer Studies"	Di, 14 - 16 Uhr AM 203
<i>Lanz, S.</i>	Forschungskolloquium Urban Studies	Mi, 14 - 16 Uhr GD 05
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr AM 203
<i>Schloßberger, M.</i>	Kolloquium Phänomenologie und Ideengeschichte	Do, 18 - 20 Uhr LH 101/102
<i>Schneider, B.</i>	Linguistik Department Kolloquium	Block AM 03
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Fr, 11 - 13 Uhr
<i>Werberger, A.</i>	EUTIM-Forschungskolloquium	Fr, 10 - 18 Uhr
<i>Zalewski, P.</i>	Forschungskolloquium für Kulturerbestudien	Mo, 9:30 - 16:30 Uhr

**Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor und in den
Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät**

<i>Behrends, J.</i>	The Soviet Union, Russia and the Middle East (1948-Present)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 04
<i>Beichelt, T. / Kasis, N.</i>	The Eastern Dimension of the European Union	Mo, 11 - 13 Uhr GD 201
<i>Breda, K.</i>	What's in an everyday story? The linguistic study of narrative and identity	Block AM 104
<i>Diefenbach, K.</i>	Spinoza and Colonialism: Potentia Multitudinis and Maroon Resistances in the Dutch Atlantic World	Block
<i>Dinkelaker, P. / Nietzel, B.</i>	Translocations, National Heritage and the Restitution of Cultural Property in the 19th and 20th Century (Summer School)	Do, 9:15 - 12:45 Uhr GD 311
<i>Firych, P.</i>	Intercultural communication through social media	Mi, 10 - 13:15 Uhr CP 21
<i>Gessler, T.</i>	Polarization and Democracy	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
<i>Grelka, F. / Rajewicz, T. / Kubicka, A.</i>	Warszawa - oblicza Paryża Wschodu. Historia, literatura i kultura, 1902-2001	Do, 9:15 - 10:45 Uhr GD 06
<i>Hernandez Aguilar, L.</i>	A brief history of feminist thought	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 302
<i>Hernandez Aguilar, L.</i>	ConspiRacism: Conspiracy Theories and their entanglement with racism, antisemitism and Islamophobia	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 302
<i>Illger, D.</i>	Contemporary European Crime TV Series (Summer School)	Mo, 16:15 - 19:45 Uhr GD 06
<i>Illger, D.</i>	Horror and Video Games	Mo, 11 - 13 Uhr GD 06
<i>Jajesniak-Quast, D. / Keck-Szajbel, M.</i>	Inventing Europe. Cultural, Economic and Technological Network in Modern Europe	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 03
<i>Janczak, J.</i>	Poland in the European Union	Di, 9:15 - 10:45 Uhr CP 20
<i>Kaya, A.</i>	Contemporary Debates on Turkey and the European Union	Do, 14 - 18 Uhr GD 102
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	Modern Transport	Fr, 10:15 - 11:45 Uhr GD 305
<i>Kosnick, K. / Vallentin, R.</i>	Digital Manospheres – Intersectional Perspectives on Discourses, Practices and Hierarchies	Di, 11 - 13 Uhr HG 217
<i>Kosnick, K.</i>	Introduction to Queer Studies (Summer School)	Mi, 9:15 - 12:45 Uhr GD 311
<i>Leblebici, D.</i>	Pragmatics: Language in Context	Do, 9:30 - 11 Uhr GD 04
<i>Lechevalier, A. / Andor, L.</i>	European Economy and Policies	Mi, 11 - 13 Uhr GD 07
<i>Lechevalier, A.</i>	L'Europe sociale : trajectoire et enjeux	Do, 11 - 13 Uhr GS 105
<i>Leutloff-Grandits, C. / Kutter, A.</i>	European peripheries, European grey zones	Di, 11 - 13 Uhr GS 105
<i>Martin-Mazé, M.</i>	Critique of Globalization	Do, 11 - 14:15 Uhr GD 102
<i>Mendes de Oliveira, M.</i>	Online interactions and a sociolinguistics of digital cultures	Do, 9 - 11 Uhr AM 203
<i>Mendes de Oliveira, M.</i>	Perspectives on digital interculturality	Do, 14 - 16 Uhr AM 203
<i>Mikheieva, O.</i>	Ukraine in focus: everyday life in war-affected society (2014-2024)	Fr, 14-täglich, 9 - 13 Uhr AM 203
<i>Minkenberg, M.</i>	The Far Right in the Americas (North and South): Between Populism, Patriotism and Paranoia	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
<i>Mrozik, A.</i>	Remembering Transition(s) across Eastern Europe: Visual and Literary Representations, Official and Personal Narratives	Di, 14 - 16 Uhr AM 202

Mrozik, A.	Women's Rights and Mobilizations in Poland (1945–2020): Concepts, Debates, Practices	Mo, 16 - 18 Uhr GD 302
Müller, C.	Ethnographies of Gestures	Mi, 9 - 11 Uhr AM 203
Müller, C.	Gestures and Speech – Ecologies, Practices, Interactions	Block AM 103
Müller, C.	International Research Seminar "Multimodality of Speaking & Audiovisual Multimodality"	Di, 16 - 18 Uhr AM 103
Münnich, S.	Global Inequality, Economy and Labor	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Orlova, G.	The world of words	Do, 11 - 13 Uhr CP 154
Parowicz, I.	Service Thinking and Customer Centricity in Cultural Institutions	Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr CP 204
Pilyarchuk, K.	Digital Discourse Analysis	Mi, 14 - 16 Uhr AM 203
Portnov, A.	Understanding Mass Violence and Genocide (in Eastern Europe and beyond)	Mo, 14 - 16 Uhr AM 205
Purchla, J.	Preparatory BA Colloquium	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Reißig-Wäntig, M.	Health, Beauty and Virtue: The Body in Early Modern Europe	Di, 11:15 - 12:45 Uhr HG 201b
Richter, N.	Learning how to speak	Di, 11 - 12:30 Uhr CP 152
Rottmann, A.	Contemporary Art and Media Theory: An Introduction	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Rottmann, A.	Contemporary Art in Europe (Summer School)	Mo, 9:15 - 12:45 Uhr GD 07
Savas, Ö.	Creative Imaginaries of Migration	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Savas, Ö.	Sociality and Politics of Emotion	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202
Schindel, E.	Foucault's Futures: Readings and Reception Forty Years After	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Schneider, B.	Language, Race and Technology	Mi, 9 - 11 Uhr AM 204
Schneider, B.	Multilingualism – European Perspectives (Summer School)	Di, 14 - 18 Uhr AM 204
Szajbel-Keck, M.	Jak tłumaczyć teksty, czyli teoria i praktyka przekładu literackiego	Do, 9:15 - 10:45 Uhr CP 154
Tyszka, J.	Creative Teambuilding in Contemporary Multicultural World	Do, 12:30 - 16:30 Uhr CP 152
Vallentin, R.	Language Diversity	Mi, 11 - 13 Uhr AM 105
Weber, K.	The Modern State, 15th - 21st Century: Emergence and Decline?	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Wilke, F.	Writings beyond the wall: Exploring the Depths of GDR Literature	Do, 9:15 - 10:45 Uhr GD 312
Worschech, S.	Transnational Urbanity: City and Culture Diplomacy as Horizontal Europeanization	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Zalewski, P.	Cultural Heritage Tourism. An introduction into a late modern bestseller	Do, 11:30 - 13 Uhr AM 103
Zaporowski, A.	Culture - Ethnicity - Construct	Fr, 12 - 15:15 Uhr CP 153

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2024

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Furcht, Fremdheit und Faszination. Europäische Perspektiven auf das Osmanische Reich

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 16 - 18 Uhr Ort: AM 202

Seit der Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen stand die Geschichte der europäischen Frühneuzeit im Zeichen einer „Türkengefahr“, die 1683 mit der zweiten Belagerung Wiens durch Großwesir Kara Mustafa Pascha ihren historischen Höhepunkt erreichte. Zugleich markiert der Sieg, den die christliche Verteidigungsallianz hier davontrug, eine Wende und Akzentverschiebung im politischen, militärischen und epistemologischen Verhältnis zu den Osmanen. Zwischen dem 18. und frühen 20. Jahrhundert ist eine Verlagerung von der Furcht zur Faszination zu beobachten, aus der exotisierende Turquerien ebenso hervorgingen wie die Wissenschaft der Orientalistik – jene spezifisch moderne Wissensformation, die Edward Said 1978 in seiner Studie „Orientalism“ aus diskurskritischer und postkolonialer Perspektive analysiert hat. In Auseinandersetzung mit Saids epochemachender These verfolgt das Seminar Prozesse christlicher und europäischer Selbstverständigung im Spannungsfeld zwischen Abgrenzung und Annäherung; in den vielschichtigen Bildern vom osmanischen ‚Anderen‘.

Literatur: Literatur: Edward W. Said: Orientalismus, 3. Aufl., Frankfurt a. M. 2012; Almut Höfert: Den Feind beschreiben. „Türkengefahr“ und europäisches Wissen über das Osmanische Reich 1450–1600, Frankfurt a. M. 2003; Martin Wrede: Das Reich und seine Feinde. Politische Feindbilder in der reichspatriotischen Publizistik zwischen Westfälischem Frieden und Siebenjährigem Krieg, Mainz 2004, Teil 1; Jürgen Osterhammel: Die Entzauberung Asiens. Europa und die asiatischen Reiche im 18. Jahrhundert, 2. Aufl., München 2013; Gerhild Scholz Williams: Ottoman Eurasia in Early Modern German Literature. Cultural Translations (Francisci, Happel, Speer), Ann Arbor 2021.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essays

Sprache: Deutsch

Mensch und Natur. Einführung in die Umweltgeschichte

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2024 Do, 11 - 13 Uhr Ort: AM 202

In Zeiten von Pandemie und Klimawandel zeigt es sich besonders deutlich: Das Leben des Menschen ist von der Natur nicht zu trennen. Es zeigt sich, wie extreme Ereignisse in der natürlichen Umwelt – seien sie ihrerseits menschengemacht oder nicht – kulturelle, gesellschaftliche und politische Ordnungsgefüge ins Wanken zu bringen vermögen. Umweltgeschichte fragt danach, mit welchen Vorstellungen von der Natur derartige Erschütterungen verbunden sind. Sie fragt, wie die Natur in Früher Neuzeit und Moderne gedeutet und zu Kultur und Gesellschaft ins Verhältnis gesetzt wurde, und das heißt auch: zu menschlichem und göttlichem Handeln. Erscheint der Mensch als Teil oder Gegenteil der Natur? Lauert die Natur in der Außenwelt oder im Innern des Menschen? Kann und soll sie überwunden werden, oder dient sie als Zielvorstellung und Ideal? Bedroht sie den Menschen, weil der Mensch sie bedroht? Bei der Beantwortung dieser Fragen geraten Prozesse einer ‚Entzauberung‘ und ‚Wiederverzauberung der Welt‘ ebenso in den Blick wie Wahrnehmungen von Zeit und Geschichte; Umgangsweisen mit Risiken, Gefahren und Ungewissheiten stehen ebenso zur Debatte wie die Auswirkungen von Technisierung und Industrialisierung. Anhand der Interpretation von Quellen und der Diskussion von Forschungsliteratur führt das Seminar in das vielfältige Gebiet der Umweltgeschichte ein.

Literatur: Wolfgang Behringer: Kulturgeschichte des Klimas. Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung, 6. Aufl., München 2022; Patrick Kupper: Umweltgeschichte, Göttingen 2021; Reinhold Reith: Umweltgeschichte der Frühen Neuzeit, München 2011; Franz Mauelshagen: Klimageschichte der Neuzeit. 1500–1900, Darmstadt 2010.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Digital Disinformation in Europe (Summer School)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 07.06.2024 Fr, 14 - 18 Uhr Ort: CP 21

One of the problematic aspects of digitalization is disinformation. Of course, disinformation and related propaganda practices are not new—they have been used and developed throughout the 20th century. However, contemporary digitalization, which has increased the speed and variety of communication practices, has facilitated the development of data-driven digital disinformation. This seminar asks: What is digital disinformation? How does it relate to historical practices of propaganda and disinformation in the 20th century? What empirical examples of disinformation and its contestation have been practiced in Europe? During the seminar, we will explore the conceptual and historical foundations of disinformation. We will also examine contemporary forms of disinformation with a focus on Europe, including examples from Russia's war against Ukraine, the use of artificial intelligence for disinformation, and critical practices in countering disinformation through digital means. In order to achieve the main goal of the seminar—a conceptual, historically grounded understanding of disinformation and its actualization through empirical case studies—we will read and discuss texts, conduct classroom research, watch film(s), and interact with practitioners from the field of disinformation research.

Literatur: Armitage, Rachel and Cristian Vaccari. 2021. "Misinformation and Disinformation." In: Howard Tumber and Silvio Waisbord eds. *The Routledge Companion to Media Disinformation and Populism*. London: Routledge, pp. 38-48. Golovchenko, Y. et al. State, media and civil society in the information warfare over Ukraine: citizen curators of digital disinformation. *International Affairs*, Vol. 94 (5), pp. 975-994. Pomerantsev, Peter and Michael Weiss. 2014. *The Menace of Unreality: How the Kremlin Weaponizes Information, Culture and Money*. Institute of Modern Russia. Online: https://imrussia.org/media/pdf/Research/Michael_Weiss_and_Peter_Pomerantsev_The_Menace_of_Unreality.pdf. Spahn, Susanne. 2020. *Russian Media in Germany*. Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit.

Hinweise zur Veranstaltung: Presence: Students are requested to attend to classes in order to get graded. More than one absence will automatically lower your final grade after your point total is calculated, unless you can document that all the absences are related to an illness and/or official university event. For each additional absence your final grade will be lowered by 1/3 (a B becomes a B-, etc.). Late arrival and early departure will not be tolerated. Policy on Academic Integrity: Students who violate University rules on scholastic dishonesty are subject to disciplinary penalties, including failure in the course and/or dismissal from the University. Since such dishonesty harms the individual, all students, and the integrity of the University, policies on scholastic dishonesty will be strictly enforced. Your writing must be your own work: If you plagiarize egregiously on an assignment, you will fail the course. Simple rule of thumb: "If you use words or ideas that are not your own you must cite your sources. Otherwise you will be guilty of plagiarism." Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=40>

Leistungsnachweise: GRADING: Home essay (6 pp.): 40% / 1 presentation (20 minutes): 30% / Participation/Engagement: 30%

Termine (präsenz): Fr 07.06.24, 14 - 18 Uhr (CP 21) | Fr 14.06.24, 13 - 18 Uhr (CP 21) | Fr 21.06.24, 13 - 18 Uhr (CP 21) | Fr 28.06.24, 13 - 18 Uhr (CP 21) | Fr 05.07.24, 14 - 18 Uhr (CP 21) | Fr 12.07.24, 14 - 18 Uhr (CP 21)

Sprache: Englisch

Gender and (Digital) Public Spheres: An Introduction to Theory and Concepts

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2024 Fr, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: CP 17

On social media issues such as gender-inclusive language, LGBTQ+ rights, and gender identity are highly contested. However, gender-related issues not only spark heated debates involving a variety of different actors but public spheres themselves are marked by gendered power dynamics. This course looks at gender as an important structural element within (digital) public spheres. Participants will explore theories and concepts of (digital) public spheres and critically analyze the representation of gender in (digital) public spheres, including the portrayal of women and LGBTQ+ individuals. The course will take place in four blocks and one preparatory session.

Literatur: Will be provided via moodle.

Hinweise zur Veranstaltung: Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=53>

Leistungsnachweise: Regular attendance and active participation is required. Further a presentation on one of the seminar texts must be held. For 6 ECTS a short paper must be written (approx. 10 pages). For 9 ECTS a seminar paper (approx. 25 pages) must be submitted.

Termine (präsenz): Fr 12.04.24, 14:15 - 15:45 Uhr (CP 17) | Fr 19.04.24, 10:15 - 16:45 Uhr (CP 17) | Fr 17.05.24, 10:15 - 16:45 Uhr (CP 17) | Fr 31.05.24, 10:15 - 16:45 Uhr (CP 17) | Fr 14.06.24, 10:15 - 16:45 Uhr (CP 17)

Sprache: Englisch

The Soviet Union, Russia and the Middle East (1948-Present)

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2024 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 04

From the beginning of the conflict in the Middle East the Soviet Union and, after 1991, Russia played a prominent role. Early on Stalin's USSR supported the foundation of Israel in its war of independence. From the 1960s onwards, however, the USSR supported the Arab States and the Palestinians against Israel. Anti-Zionism became the official position of the Soviets and Jews were increasingly discriminated at home while authoritarian Arab regimes were supported in the region. After rise of Mikhail Gorbachev, the USSR normalized its relationship with the Jewish State and a new wave of immigrants arrived there. Post-Soviet Russia enjoyed good relations to both Israelis and Arabs until Vladimir Putin's support of Iran and Hamas in 2023. The seminar will explore the changing relationship between Israel and the USSR/ Russia since 1948. It will also touch upon the history of the conflict in the Middle East, Anti-Semitism, Zionism and the migration of Jews to Israel.

Literatur: Benny Morris: 1948: A History of the First Arab-Israeli War, New Haven 2009; Yaakov Roi (ed.) The Limits of Power. Soviet Policy in the Middle East, London 1979; Zvi Gittelman: A History of Ambivalence. The Jews of Russia and the Soviet Union, Indiana 2001.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Die polnisch-sächsische Union 1697-1763. Eine Einführung in die Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas am konkreten Beispiel (mit Exkursion nach Dresden)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2024 Mo, 14 - 16 Uhr Ort: CP 152

Für Polen gilt die Phase der sächsisch-polnischen Union als eine zwiespältige Zeit, die von äußerer Prachtentfaltung einerseits und machtpolitischem Absturz andererseits geprägt ist. Für Kursachsen war die Verbindung mit Warschau ein wichtiger Schritt zur Ausbildung des Absolutismus und eine Positionsbestimmung im Kampf um Macht und Einfluss innerhalb des Deutschen Reiches. Was band die beiden so unterschiedlichen Staaten und Gesellschaften aneinander, inwieweit ergänzten und beförderten sie sich gegenseitig, und wie positionierte sich diese merkwürdige Kombination zweier nicht benachbarter Staaten im Europa der expandierenden Großmächte des 18. Jahrhunderts? An diesem konkreten Beispiel soll das Seminar in die Spezifika der mittel- und osteuropäischen Geschichte einführen und grundlegende Arbeitstechniken des Faches praxisorientiert vorstellen.

Literatur: Kalisch, J.; Gierowski, J.: Um die polnische Krone. Sachsen und Polen während des Nordischen Krieges, Berlin (Ost) 1962. Staatliche Kunstsammlungen Dresden / Königliches Schloß zu Warschau: Unter einer Krone. Kunst und Kultur der sächsisch-polnischen Union, Leipzig 1997.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat/Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 204

Bei allem Bestreben nach Objektivität, unterlag und unterliegt auch die Geschichtswissenschaft politischen und kulturellen Rahmenbedingungen, Konjunkturen sich wandelnden Fragestellungen an unterschiedliche Untersuchungsgegenstände. Insbesondere im mittleren und östlichen Europa übernahm die Historiographie oftmals die Rolle, nationale Aspirationen zu stützen, Traditionen zu imaginieren und Grenzen zu legitimieren. Verweist diese Anmerkung auf den bisweilen stark instrumentalisierten Charakter der Geschichtsschreibung, so ist in der Einführung ebenso darauf angelegt, auf sich ändernde Methoden und zentrale Theorien einzugehen, die unser Fach in seiner Geschichte geprägt haben.

Literatur: Burke, P.: Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt (Main) 2005.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Termine des begleitenden Tutoriums werden in der ersten Sitzung vereinbart. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat/ Hausarbeit

Sprache: Deutsch

What's in an everyday story? The linguistic study of narrative and identity

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2024 Block Ort: AM 104

"We need stories. We need stories to understand ourselves," says the famous author Salman Rushdie. The realization that various forms of storytelling are among the essential social practices of creating meaning has arrived in the cultural and social sciences, and thus also in (socio)linguistics and discourse studies, at the latest with the narrative turn. Since people construct narratives from the social and cultural material available to them, analyzing narratives may help to answer the question of how identities are constructed and how they influence social action, and how inequalities are maintained and reproduced. *But what is narrative? How is it studied?* And how do you determine whether an utterance is a story or not? What about seemingly mundane stories and narratives that do not fall under the criteria of temporal order, that do not have a plot and do not appear structured or "tellable" from the outset? In recent decades, the linguistic study of narrative has evolved from monological perspectives on stories and narrators to interactional approaches that view storytelling as a highly context-specific process and interactional achievement (De Fina & Georgakopoulou 2020). In this seminar we will explore this approach with a focus on identity work and positioning in small and big stories, and we will look at storytelling practices within digital and non-digital contexts (De Fina & Perrino 2019). In a first part, we will read and understand important contributions from this field in small working groups. In a second part, students will generate narrative data of different kinds in their own social environment and conduct a small analysis based on their data. In the final sessions, we will present our findings to each other and discuss and evaluate them together.

Literatur: De Fina, Anna & Alexandra Georgakopoulou (2020): Rethinking Narrative: Tellers, Tales and Identities in Contemporary Worlds. In: De Fina, Anna & Alexandra Georgakopoulou (eds.) *The Cambridge Handbook of Discourse Studies*. Cambridge University Press; pp. 91-114. De Fina, Anna & Sabina Perrino (Eds.) (2019): *Storytelling in the digital world*. Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins.

Hinweise zur Veranstaltung: The language of instruction is English; German optional. Please enrol for this course on Moodle in order to receive relevant information and course updates! Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Data transcript (excerpt) + write-up of the analysis: 8 pages (6 ECTS) or 18 pages (9 ECTS). Task is due Sept 30, 2024.

Termine (präsenz): Do 25.04.24, 16 - 18 Uhr (AM 104) | Fr 26.04.24, 9 - 15 Uhr (AM 105) | Do 30.05.24, 16 - 18 Uhr (AM 104) | Fr 31.05.24, 9 - 15 Uhr (AM 104) | Fr 21.06.24, 9 - 15 Uhr (AM 105) | Do 04.07.24, 16 - 18 Uhr (AM 104) | Fr 05.07.24, 9 - 15 Uhr (AM 104)

Sprache: Englisch

Internationale Institutionen: Zwischen Protest und Politisierung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 204

Internationale Institutionen wie die Welthandelsorganisation (WTO), die Weltbank und der Internationale Währungsfonds (IWF) standen zur Jahrtausendwende im Zentrum heftiger globaler Proteste. Ereignisse wie die Proteste in Seattle 1999 gegen eine WTO-Ministerkonferenz, in Prag 2000 gegen die Jahrestagung von Weltbank und IWF oder in Genua 2001 gegen den G8-Gipfel wurden nicht nur zu einem Symbol des Widerstands gegen internationale Institutionen und deren weithin wahrgenommene Legitimationskrise, sondern auch zu Katalysatoren für tiefgreifende Veränderungen in der Beziehung zwischen den Institutionen und den Protestierenden. Dieses Seminar untersucht die Rolle, Funktion und Effekte von Protest und Politisierung für internationale Institutionen. Welche Rolle spielt Protest für internationale Institutionen und wie sollten diese darauf reagieren? Sollten sie sich für die Protestierenden, also für zivilgesellschaftliche Teilhabe öffnen? Wollen Protestbewegungen überhaupt in institutionelle Prozesse und Praktiken integriert werden? Welche Rolle spielen nichtstaatliche Akteure wie NGOs, transnationale Netzwerke und soziale Bewegungen im Prozess der Politisierung? Und wie sind vor diesem Hintergrund aktuelle transnationale Proteste, etwa gegen die Klimakrise, einzuordnen? Das Seminar gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil klären wir die zentralen Begriffe der Debatte und erarbeiten die theoretischen Grundlagen, um sie im zweiten Teil des Seminars auf ausgewählte empirische Beispiele anzuwenden. Im dritten Teil sollen die Studierenden eine eigene Fragestellung entwickeln und ein Exposé erarbeiten, das im Seminar diskutiert wird und als Grundlage für die Hausarbeit verwendet werden kann.

Literatur: Die Literatur wird über Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Anzahl der Teilnehmer:innen ist auf 25 begrenzt

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit 10-15 Seiten (6 ECTS), Hausarbeit 20-25 Seiten (9 ECTS)

Sprache: Deutsch

Ökologien der Zerstörung, extraktivistisches Kapital, ›Kohlenstoff-Imaginäres‹: Philosophien der Klimakrise

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 02

Unser Zeitalter steht im Zeichen einer planetarischen Biosphärenkrise, die durch die wechselseitige Verstärkung von Erderwärmung, Ozeanversauerung, Bodenversteppung und Artensterben bestimmt ist. Die neuzeitliche europäische Philosophie ist mit ihren Natur-Kultur-Trennungen und ihren Konzepten passiver Materie, zweckrationalen Handelns und instrumenteller Vernunft tief in diese Krise verwickelt. Vor diesem Hintergrund führt das Seminar in kritische Philosophien des Klimawandels ein und diskutiert die Gegenentwürfe, die den modernen Ökologien der Zerstörung im späten 20. und frühen 21. Jahrhundert entgegengesetzt worden sind. Diese Entwürfe stehen vor einer Serie spannender philosophischer Herausforderungen, denn sie haben Natur-Kultur-Verhältnisse, Materie-Zeit-Synthesen, Verteilungen von Handlungsmacht sowie Verschränkungen von Ökonomie und Ökologie oder auch von Geologie und Biologie neu und anders zu denken. Das Seminar widmet sich den unterschiedlichen Strategien, mit denen diese Herausforderungen in kritischen Theorien des Klimawandels, in politischen, dekolonialen oder Weltökologien sowie in neuen Ontologien nicht/menschlicher Handlungsmacht angegangen worden sind. Ausgangspunkt des Seminars ist die Kritik am undifferenzierten Menschheitsbegriff des in den Erdsystem-Wissenschaften entwickelten Anthropozän-Ansatzes. Dieser Ansatz besagt, dass »der Mensch« die Erdoberfläche in einem Ausmaß bearbeitet hat, dass seine Wirkung noch in ferner Zukunft in geologischen Gesteinsschichten ablesbar sein wird. Über dieses allgemeine Theorem eines menschengemachten geologischen Zeitalters hoher Instabilität hinaus setzt sich das Seminar mit weiterführenden Erklärungsschemata der Klimakrise auseinander: Dabei werden wir verschiedene Ansätze erörtern wie die des »Kapitalozäns« und einer »Weltökologie von Macht, Kapital und Natur« (Jason Moore u. a.), des »Chthuluzäns« und einer Ontologie artenübergreifender Gattungsgefährteninnenschaft (Donna Haraway u.a.), des »Plantagenozäns« und der Analyse kolonialer und nachkolonialer Monokulturen, Ressourcen-Extraktionen sowie versklavter, sklavereiähnlicher oder entgarantierter Arbeitsverhältnisse im Racial Capitalism (Anna Tsing, Françoise Vergès, Malcom Ferdinand), aber auch des »Nekrozäns« und der Diagnose einer profitgetriebenen Logik des Massenaussterbens und Überalterns allen Lebens (Justin McBrien u.a.). Unter Einbeziehung der Akteur-Netzwerk-Theorie (Bruno Latour u.a.), der Geontologie (Elizabeth Povinelli) und eines neuen »Materialismus des Elementaren« (Denis Ferreira da Silva u.a.), in dem dekoloniale Theorien, New Materialism und politische Ökologien zusammengeführt werden, zielt das Seminar darauf, die unterschiedlichen Einsätze, Problemhorizonte, Begriffsvorschläge und Ursachendiagnosen in den neuen Philosophien der Klimakatastrophe zu verstehen. Am Ende des Seminars sollte es uns gelingen, den Sinn von Konzepten des globalen ökologischen Risses, des (Neo-)Extraktivismus, der Earth-Care, des Kohlenstoff-Imaginären, der geologischen Zeit oder dekolonialen Ökologie kritisch einschätzen und kommentieren zu können.

Literatur: Jason W. Moore: »Über die Ursprünge unserer ökologischen Krise« (Prokla 185, 2016) - John Bellamy Foster: »Marxismus und Ökologie. Gemeinsame Quellen einer großen Transformation« (Lasst uns über Alternativen reden, hg. Michael Brie, VSA 2015) - Donna Haraway: Unruhig bleiben. Die Verwandtschaft der Arten im Chthuluzän (Campus 2018) - Malcom Ferdinand: Decolonial Ecologies. Thinking from the Caribbean World (Polity 2021) - Elizabeth A. Povinelli: Geontologien (Merve 2023) - Françoise Vergès: »Racial Capitalocene« (Futures of Black Radicalism, ed. Gaye T. Johnson, Verso 2017)

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 12-15 / 20-25 Seiten Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Dietrich, C.
Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-13812

Unterwegs für die Weltrevolution. Transnationalität in der Historischen Kommunismusforschung – Ein Lektüreseminar

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2024 Mo, 14-täglich, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 103

Transnationale und globale Perspektiven waren für die kommunistische Bewegung von zentraler Bedeutung. Ausgehend vom revolutionären Russland und mit dem Ziel der Weltrevolution baute die 1919 gegründete Kommunistische Internationale (Komintern) einen global agierenden Apparat auf. Dessen Funktionär:innen bewegten sich mit großer Selbstverständlichkeit über politische und geografische Grenzen hinweg. Die Auflösung der Komintern im Jahr 1943 und die Systemkonfrontation nach dem Zweiten Weltkrieg veränderten die Art der transnationalen Kontakte. Einige Kommunistinnen und Kommunisten siedelten zwar nach 1945 in die neu entstehenden „realsozialistischen“ Staaten über, häufig kamen westeuropäische Genossinnen und Genossen jedoch nur temporär dorthin, etwa als Delegierte bei offiziellen Anlässen oder um Lehrgänge an Parteihochschulen zu besuchen. Mit dem Aufschwung der Globalgeschichte und der postcolonial studies erfahren die transnationalen Aspekte in der historischen Kommunismusforschung wieder mehr Aufmerksamkeit. Globale Verflechtungen, übernational agierende Akteur:innen und transnationale Kooperationen in den Jahren der Systemkonfrontation sind Gegenstand des Seminars.

Literatur: Brigitte Studer, Reisende der Weltrevolution. Eine Globalgeschichte der Kommunistischen Internationale, Berlin 2020, S. 13 – 57.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet zweiwöchentlich statt und umfasst die Teilnahme an der Hermann-Weber-Konferenz (11.- 13.06.2024). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Exzerpt und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Translocations, National Heritage and the Restitution of Cultural Property in the 19th and 20th Century (Summer School)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 06.06.2024 Do, 9:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 311

Works of art and cultural properties have been forcefully transferred from one location to another since the beginning of history, especially in times of war and revolution. During the 19th century, displacing cultural items became increasingly considered as a barbaric and illegal practice, violating international law and the cultural heritage of nations. In this seminar, we examine the attempts to legally protect cultural property against translocation and analyse current debates on the restitution of disputed items from an interdisciplinary perspective (law, history, cultural studies). We go back as far as to the Napoleonic Era, when masses of cultural assets were looted all over Europe and brought to France, and contemporaries heavily contested the legitimacy of these displacements. We also follow the development of legal instruments for the protection of cultural property from the 19th century to the UNESCO conventions of the 20th century. We discuss the role of Western museums in the collection of cultural items from European colonies and learn about the debates on the restitution of artworks to their countries of origin in the Global South. Particular attention is given to the mass plunder of art during the Nazi era and World War II and the restitution of Nazi-looted assets, which has been a contested issue until the present. Seminar members are assigned with an oral presentation in which they present individual cases of objects and their contested histories of displacement and negotiations over restitution. We are planning to make an excursion to the Humboldt Forum Berlin and/or other museums in one of the sessions.

Literatur: Elazar Barkan / Ronald Bush (Hrsg.): Claiming the Stones, Naming the Bones. Cultural Property and the Negotiation of National and Ethnic Identity. Los Angeles 2002. Ana Filipa Vrdoljak: International Law, Museums and the Return of Cultural Objects. Cambridge 2006. Elizabeth Simpson (ed.): The Spoils of War. World War II and its Aftermath. The Loss, Reappearance and Recovery of Cultural Property, New York 1997.

Teilnahmevoraussetzungen: Students are requested to attend to classes in order to get graded.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay (8pp.), presentation

Sprache: Englisch

Polarization and Democracy

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 05

In recent years, there is a growing discussion on political and social polarization. In this course, we will read and discuss different perspectives on the causes and consequences of polarization. Course contents include different understandings of polarization itself, the role of (social) media and political actors in the process of polarization, the consequences of polarization for the political system and for society, as well as critical perspectives that connect polarization to the fight against inequality.

Teilnahmevoraussetzungen: The course will be held in English and students will need sufficient English knowledge to take part in the class: Participants are expected to read texts in English, write response papers that critically discuss these readings and participate in English language class discussions.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: six response papers

Sprache: Englisch

Wahlforschung im Superwahljahr 2024

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2024 Do, 9 - 12:30 Uhr Ort: LH 101/102

Im Jahr 2024 finden in Brandenburg besonders viele Wahlen statt: Kommunalwahlen, Landtagswahlen und die Europawahl. Wir nutzen die aktuellen Wahlen um besser zu verstehen wie Wähler*innen Entscheidungen treffen und über was eigentlich bei welcher Wahl entschieden wird. Im Seminar lernen wir grundlegende Theorien und Konzepte der Wahlforschung und des politischen Systems kennen und untersuchen wie Bürger*innen Wahlentscheidungen treffen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den drei im Jahr 2024 stattfindenden Wahlen. Teil des Seminars ist die Entwicklung eines Wahlomaten zur Kommunalwahl in Frankfurt (Oder) im Juni, der Wählenden zur Verfügung stehen wird. Studierende lernen dabei praxisorientiert die Grundlagen von sogenannten voting-advice-applications und deren Daten kennen. Neben grundlegenden Theorien sind je nach Interessen der Studierenden Schwerpunktsitzungen z.B. zu Populismus, Ost-West Unterschieden in politischer Beteiligung oder dem Wandel des Parteiensystems möglich.

Literatur: Anders, Lisa H., und Dorothee Riese, Hrsg. *Politische Akteure und Institutionen in Deutschland: Eine forschungsorientierte Einführung in das politische System*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 2022. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-37553-9>.
Faas, Thorsten, Oscar W. Gabriel, und Jürgen Maier, Hrsg. *Politikwissenschaftliche Einstellungs- und Verhaltensforschung: Handbuch für Wissenschaft und Studium*. 1. Auflage. Baden-Baden: Nomos, 2019.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Termine (präsenz): Do 11.04.24, 9 - 12:30 Uhr (LH 101/102) | Do 18.04.24, 9 - 12:30 Uhr (LH 101/102) | Do 25.04.24, 9 - 12:30 Uhr (LH 101/102) | Do 02.05.24, 9 - 12:30 Uhr (LH 101/102) | Do 09.05.24, 9 - 12:30 Uhr | Do 16.05.24, 9 - 12:30 Uhr (LH 101/102) | Do 23.05.24, 9 - 12:30 Uhr (LH 101/102) | Do 30.05.24, 9 - 12:30 Uhr (LH 101/102) | Do 13.06.24, 9 - 12:30 Uhr (LH 101/102)

Sprache: Deutsch

Horror and Video Games

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2024 Mo, 11 - 13 Uhr Ort: GD 06

Horror is undoubtedly one of the most popular and productive genres in video games. But what do games as mechanically, aesthetically and atmospherically diverse as Resident Evil 4 Remake (Konami 2023), Darkest Dungeon 2 (Red Hook Studios 2023), Aliens: Dark Descent (Tindalos Interactive 2023), Dying Light 2: Stay Human (Techland 2022), The Quarry (Supermassive Games 2022), Scorn (Ebb Software 2022), Mundaun (Hidden Fields 2022), Visage (SadSquare Studio 2020) or The Last of Us Part II (Naughty Dog 2020) have in common? In other words: What does "horror" mean when it comes to video games? Are there media-specific characteristics of the genre? We will explore these questions in the seminar. This involves discussing relevant theories; but above all, we will play and analyse selected games. The focus will be on the aesthetic reflection of the game experience. The selection of games is orientated towards the students' interests.

Teilnahmevoraussetzungen: Participation Requirements You should be willing to either play the selected games yourself or familiarise yourself with them via Let's Plays or Walkthroughs.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS – active participation in class, oral presentation, and short seminar paper (10-15 pages) / 9 ECTS – active participation in class, oral presentation, and long seminar paper (20-25 pages) A term paper or the submission of several essays as well as the presentation of an analysed game are considered as examinations (6 ECTS: approx. 10-page term paper or 2 essays; 9 ECTS: approx. 20-page term paper or 3 essays).

Sprache: Englisch

Contemporary European Crime TV Series (Summer School)

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 03.06.2024 Mo, 16:15 - 19:45 Uhr Ort: GD 06

In the recent decade there has been – partly due to the business practices of streaming services like Netflix – a surge in production and recognition of European TV series. Especially crime, police and detective shows like Gomorrah (Italy, 2014-2021), La Casa del Papel (Money Heist, Spain 2017-2021) and Babylon Berlin (Germany 2017-) have been acclaimed on both sides of the Atlantic and received huge commercial and artistic success. In keeping with the American noir and hard-boiled tradition, the aforementioned shows (as well as a host of others most notably Scandinavian crime series) do not only provide thrills and entertainment, but seek to create a twilight world of moral and psychological turmoil in order to open up aesthetic spaces for reflection on political and social frictions and the still festering wounds of a traumatic history torn by war and dictatorship. The first session will establish a framework for the analysis of TV series. In the second session we will take a look at the most important narrative and aesthetic aspects of American noir cinema. Following this, we will widen our perspective by discussing influential theories on the social impact of crime fiction in general. With the fifth session we will conclude the theoretical part of the class by investigating possible connections between aesthetics, politics and history, now drawing on more philosophical approaches, while the final two sessions will be reserved for the analysis of episodes from some of the most important contemporary European crime TV series. The shows and episodes for analysis will be chosen and compiled in accordance with the interests of the participating students.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS – active participation in class, oral presentation, and short seminar paper (10-15 pages) / 9 ECTS – active participation in class, oral presentation, and long seminar paper (20-25 pages)

Sprache: Englisch

Gefühle und Politik

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 203

Immer wieder wird die der Politik eine Emotionalisierung diagnostiziert. Was bedeutet das eigentlich? Dieser Frage widmet sich das Seminar und beleuchtet Phänomene rund um die Begriffe Gefühl und Politik. Dazu werden wir zunächst Theorie zu Gefühl, Emotion und Affekt lesen, um diese dann mit verschiedenen Zugängen zur "emotionalisierten Politik" zu verbinden und daran zu diskutieren. Einerseits wollen wir dabei darauf eingehen, was emotionalisierte Politik bedeutet, ob Politik ohne Gefühle auskommen würde, ob die Gesellschaft in der Spätmoderne affektiver geworden ist und was affective societies sind. Andererseits wollen wir uns Texte anschauen, die konkrete politische Strömungen und Gefühle analysieren und behandeln in diesem Zuge beispielsweise Texte zu rechten Affekten. Am Ende des Seminars sollten die Studierenden ein tieferes Verständnis für die Affekt-, Gefühls-, und Emotionstheorie erworben haben und diese mit kritischem Blick in Verbindung mit verschiedenen politischen Strömungen und Ausdrucksformen diskutieren können.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte im Zeitraum vom 01.-30.04.2024 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Lernende Organisation: Die Viadrina als Reallabor

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 07.06.2024 Fr, 10 - 16 Uhr Ort: GD 201

Forschung & Lehre, Theorie & Praxis, Wettbewerbsfähigkeit, Internationalisierung, Nachhaltigkeit, Innovation, Tradition, Chancengleichheit: Ansprüche wie diese richten sich an die Universität und werden (in ihr) stetig verhandelt. Unterschiedliche Akteure und Interessen spielen dabei ebenso eine Rolle wie gemeinsame gesellschaftliche Herausforderungen, die Lösungsansätze erfordern. Wer entscheidet eigentlich über was? Und in welcher Form? Was ist transparent? Wie kommt es z.B. zu neuen Professuren? (Wo) Ist Partizipation von Studierenden als größte Statusgruppe der Universität gefragt? In diesem Praxisseminar finden wir Antworten auf diese und weitere Fragen. Wir erschließen uns die Viadrina, der wir selbst angehören, von innen heraus. Im Sinne der Idee einer „Lernenden Organisation“ machen wir Abläufe transparent, treten mit Personen aus verschiedenen Bereichen der Viadrina und ihrer (internationalen) Netzwerke in Kontakt, identifizieren Gestaltungsmöglichkeiten und formulieren ggf. auch Bedarfe oder Ideen. Wichtiges Anliegen der Sitzungen ist die Vernetzung unter den Teilnehmenden und die Förderung studentischer Partizipation. Studierende, die sich bereits an der Viadrina engagieren oder ein Projekt umsetzen möchten, haben die Möglichkeit, das Seminar gezielt zu nutzen, um ein eigenes Vorhaben, begleitet durch Feedback und Zugang zu Material sowie Personen, weiterzuentwickeln. Dies ist jedoch keine Voraussetzung. Das Seminar wird als Modul 2 der [Peer-Tutoring-Ausbildung](#) in den Bereichen Lernen und Studieren begleitet sowie Interkulturelles Lernen anerkannt. Punktuell ist eine Kooperation mit der Schlüsselqualifikation „Organisationen handeln“ von Prof. Dr. Eva Kocher vorgesehen.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit, Interesse an der Universität als Organisation sowie Bereitschaft zur eigenständigen Einzel- und ggf. Teamarbeit.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte über Moodle anmelden. Bei Fragen oder Anliegen, z.B. zur Barrierefreiheit des Kurses: kasis@europa-uni.de oder +49 335 5534 2345.

Leistungsnachweise: Dokumentation des Arbeitsprozesses (Protokolle, Reflexionen, Berichte), Erstellung einer Handreichung.

Termine (präsenz): Fr 07.06.24, 10 - 16 Uhr (GD 201) | Mi 12.06.24, 13 - 17 Uhr (GD 302) | Fr 14.06.24, 10 - 14 Uhr (GD 201) | Fr 28.06.24, 10 - 14 Uhr (GD 201) | Fr 05.07.24, 10 - 16 Uhr (GD 201)

Sprache: Deutsch

Teamwork and Project Management

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2024 Mo, 10 - 13 Uhr Ort: GD 07

Team competence is expected from university graduates and is a significant requirement in most professions. Scientific findings suggest that team competence cannot be purely learned theoretically, and team processes cannot be fully controlled from the outside. For this reason, students in this seminar undergo an intensive team experience after a theoretical introduction and subsequently reflect on it. During the seminar, participants collaboratively acquire in-depth knowledge about group processes and project management in teams. They implement their own project idea and present it at the end. Throughout the seminar, they engage deeply with concepts such as group dynamics, project management methods, and Theme-Centered Interaction - Collaborative Learning. They critically question and reflect on these concepts in relation to their own group and project experiences. The seminar facilitator guides and coaches them throughout the entire process. The seminar is structured into an initial phase where foundations are laid, a subsequent autonomous group work phase where teams work independently on developing their projects, and a concluding presentation day where project results are presented, and team experiences are evaluated. In this context, students focus intensively on teamwork and project work, collaboratively developing innovative projects on current topics specifically relevant to the university. These projects aim to strengthen and promote student engagement at the university. Through dealing with such practical topics, students not only gain specialized knowledge but also learn to effectively operate in teams and improve their collaboration skills.

Teilnahmevoraussetzungen: Students from all faculties are welcome; willingness to actively participate in group work processes and team experiences; openness to reflect on and critically question one's own group and project experiences; interest in developing innovative projects on current topics at the university; motivation to strengthen and promote one's own student engagement at the university; readiness to work independently on projects during the seminar and present them conclusively; teamwork skills and a willingness to actively contribute to group work; openness to acquiring skills in group dynamics and collaborative learning; availability for the introductory phase, autonomous group work phase, and presentation day of the seminar; active participation during the seminar.

Hinweise zur Veranstaltung: Register for the seminar via Moodle. This seminar is open to students from Ukrainian universities participating in the UA-Digital program.

Leistungsnachweise: Active participation, development of a project idea, autonomous team work, written reflection & feedback on team meetings and projects.

Termine (präsenz): Mo 15.04.24, 10 - 13 Uhr (GD 07) | Mo 22.04.24, 10 - 13 Uhr (GD 07) | Mo 29.04.24, 10 - 13 Uhr (GD 07) | Mo 06.05.24, 10 - 13 Uhr (GD 07) | Mo 13.05.24, 10 - 13 Uhr (GD 07) | Mo 20.05.24, 10 - 13 Uhr | Mo 27.05.24, 10 - 13 Uhr (GD 07) | Mo 24.06.24, 10 - 13 Uhr (GD 05)

Sprache: Englisch

Designing, facilitating, presenting: How to run a workshop

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2024 Di, 13 - 16 Uhr Ort: GD 302

Have you ever felt the need to step in as a moderator in an (seemingly endless) discussion? Would you like to present your ideas and collaboratively develop knowledge by leading a workshop? In this seminar, students will acquire fundamental skills in moderation, facilitation, and presentation by experimenting with various moderation methods, practicing moderation, and receiving constructive feedback. Theoretical approaches, models, and resources will aid in understanding the learning process and finding suitable methods for specific purposes. In small groups, students will plan and implement real workshops. During the workshop concept development, they will hone their teamwork skills and develop the ability to translate theory into practice. As part of the Viadrina Peer-Tutoring Training, this seminar corresponds to Module 2 in intercultural learning as well as learning; studying. It emphasizes practical elements and leads to a hands-on task (workshop design and execution) for aspiring peer tutors.

Teilnahmevoraussetzungen: Students from all faculties are welcome; willingness to actively participate during the seminar; teamwork skills and readiness to work in small groups, plan, and implement workshops; willingness to reflect.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register via moodle. This seminar is open to students from Ukrainian universities participating in the UA-Digital program.

Leistungsnachweise: Active participation during the seminar; Individual: Preparation and implementation of the moderation method, written reflections; assignments; Group work: Preparation, implementation; evaluation of the workshop (performance as a workshop leader).

Termine (präsenz): Di 16.04.24, 13 - 16 Uhr (GD 302) | Di 23.04.24, 13 - 16 Uhr (GD 302) | Di 30.04.24, 13 - 16 Uhr (GD 302) | Di 21.05.24, 13 - 16 Uhr (GD 302) | Di 28.05.24, 13 - 16 Uhr (GD 302) | Di 18.06.24, 13 - 16 Uhr (GD 302) | Di 25.06.24, 13 - 16 Uhr (GD 302)

Sprache: Englisch

Keck-Szajbel, M.
Viadrina Center of Polish and Ukrainian Studies

KUL-13898

Modern Transport

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2024 Fr, 10:15 - 11:45 Uhr Ort: GD 305

During the Pandemic, it was impossible to buy a bike anywhere in Europe. Homebodies understood the value of getting out. So did environmentalists, doctors, academics, everyone. In this seminar, we will explore the development of the bike. This is only one of many inventions that humans cannot imagine living without. It forces changes on our infrastructure, lifestyle, and many other aspects of our lives. A machine which was developed concurrently with the growth of nationalism and industrialization in the nineteenth century has remained a "true friend" for over two centuries.

Literatur: Nick Clayton, The Birth of the Bicycle

Teilnahmevoraussetzungen: Fluent English

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay

Sprache: Englisch

Kindler-Mathôt, C.
Professur für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-13863

Audiovisuelle Politische Kommunikation

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2024 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 105

"Es sind die Kameras, die Baerbocks Rede schlechter machen, als sie es sonst wäre. Die Kameras sehen alles, sie nehmen alles auf, man kann nichts verstecken." so schreibt Höhne im Spiegel über die politische Rede von Annalena Baerbock auf dem digitalen Parteitag der Grünen im Jahr 2020. Im Seminar werden wir anhand von ausgewählten Texten und Videodaten untersuchen, inwiefern politische Kommunikation durch die Medialität des Audiovisuellen geformt ist und was das mit uns als Zuschauern macht. Wir beginnen am Beispiel politischer Reden und denken weiter, welche anderen Formen audiovisueller Kommunikation es gibt, wie diese in spezifische Medialitäten eingebettet sind. Denn: Audiovisualität ist ja schon lange kein exklusives Format des Fernsehens mehr, sondern spielt sich über verschiedene Plattformen auf unseren großen und kleinen Bildschirmen ab. Unser Blick liegt dabei vor allem auf dem Zusammenspiel sprachwissenschaftlicher ("Multimodalität des Sprechens") und filmwissenschaftlicher Perspektiven ("Audiovisuelle Multimodalität"). Alle Studierenden erstellen dabei anhand von selbst ausgewähltem Material über das Semester hinweg ein eigenes Portfolio aus eigenen Analysen und Literatur und können so am Ende eine Sammlung theoretischer, methodischer und empirischer Erkenntnisse mit nach Hause nehmen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte im Zeitraum vom 01.-15.04.2024 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Erstellen einer Präsentation über das Semester hinweg mit eigenen Beispielen und kleinen Analysen, Vorstellung dieser in gemeinsamer Abschlusspräsentation und Einreichung der Präsentation mit Notizen (6 ECTS) bzw. Hausarbeit (z.B. Ausarbeitung der Notizen) (9ECTS)

Sprache: Deutsch

Grenzbilder: Bildregime zwischen Abgrenzung, Überschreitung und Auflösung

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung

Veranstaltungsbeginn: 11.04.2024 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 204

Welche Vorstellungen, Bilder und Erzählungen wir mit Grenzen verknüpfen verändert sich mit den gesellschaftlichen Gegebenheiten. Die Imaginationen einer grenzenlosen Welt haben dazu beigetragen, dass Grenzen in Teilen der (westlichen) Welt als überholt imaginiert wurden. Sind Grenzen umstritten und werden herausgefordert bekommen sie mehr Aufmerksamkeit und Bilder von Überforderung und Bedrohung dominieren die mediale Landschaft. Bilder von Grenzanlagen, Sicherheitskontrollen, Mauern und Menschen, die diese Anlagen und Zäune zu überwinden suchen, sind allgegenwärtig. In dem Seminar „Grenzbilder“ beschäftigen wir uns mit Bildern und anderen medialen Darstellungen von Grenzen. Wir fragen nach der bildgenerierenden Funktion von Grenzen selbst und hinterfragen dabei (eurozentrische) Sichtweisen und Bildregime. Welche Klischees und Stereotype werden anhand der untersuchten Grenzbilder verbreitet? Welche historischen Kontinuitäten visueller Grenzdarstellungen werden genutzt? Welche Sehgewohnheiten werden stabilisiert oder auch in Frage gestellt? Im Seminar sollen in einem methodologischen Teil relevante Ansätze zur Arbeit mit Bildquellen (Hist. Bildkunde, Visual History/Anthropology) erarbeitet werden, um sie exemplarisch an Bildern von Grenzen zu erproben. Ziel ist es, den Repräsentationscharakter, die Entstehungskontexte und Funktionen kritisch zu befragen und sie in einem diskursiven Spannungsfeld zwischen Ab- und Ausgrenzung, Überschreitung und Auflösung zu verorten. Ausblickend beschäftigen wir uns mit der Frage, wie können alternative Grenzbilder aussehen – gerade im Zeitalter bildgenerierender KI? Wie visualisieren wir eine Grenze der Zukunft?

Leistungsnachweise: Hausarbeit und Präsentation

Sprache: Deutsch

Rechte Gewalt im Frankfurt (Oder) der 90er-Jahre

6/9 ECTS

Forschungsseminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 204

Mit der Öffnung der Grenze zwischen Polen und der BRD am 08. April 1991 kam es in mehreren grenznahen Orten zu rechtsextremen Gewalttaten. An der Stadtbrücke zwischen Słubice und Frankfurt (Oder) versuchten Neonazis polnische Reisende daran zu hindern über die Grenze zu fahren. Es kam zu gewalttätigen Ausschreitungen und Verletzten; die unterbesetzte Polizei zeigte sich überfordert. Die sog. „Baseballschlägerjahre“ waren geprägt von Anfeindungen und gewalttätigen Übergriffen auf Menschen mit internationalen Geschichten und Linke. In den 1990er Jahren prägte rechte Straßengewalt auch Teile des städtischen Alltags in Frankfurt (Oder), von der Studierende und Mitarbeitende der Viadrina nicht verschont blieben. Im Seminar „Rechte Gewalt im Frankfurt (Oder) der 90er-Jahre“ nähern wir uns anhand von Archivmaterial und wissenschaftlichen Quellen den damaligen Ereignissen und entwickeln eigene empirische Zugänge, um auf eine Zeit, ihre Diskurse und Debatten zurückblicken zu können. Anhand qualitativer Interviews und Archivarbeit erweitern wir unser Methodenwissen und beschäftigen uns mit Praktiken des Erinnerens, Archivierens und Vermittelns sowie Fragen der Zeitzeug:innenschaft. Begleitend zum empirischen Teil setzen wir uns mit Theorien der (rechten) Gewalt auseinander, beschäftigen uns mit der Geschichte 1990er Jahre, der Zeit nach der „Wende“, und blicken dabei auch auf Institutionengeschichte.

Leistungsnachweise: Eigene empirische Forschung, Hausarbeit und Präsentation

Sprache: Deutsch

Introduction to Queer Studies (Summer School)

BA Kuwi: 6 ECTS | BA CuSo: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 05.06.2024 Mi, 9:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 311

This seminar offers an introduction to the interdisciplinary field of Queer Studies from anthropological and sociological perspectives. Starting from the historical and cultural transformation of sexual identities and sexual politics, we examine their development in the context of North American and European modernities. We also address the emergence of social movements focused on non-normative sexual and gender identities, and the deconstruction of gender-binarisms and sexuality in the context of queer academic critiques. Intersectional perspectives relating to the intersection of sexuality and gender with hierarchies of class, 'race' and ethnicity will be relevant throughout. Please be ready to join one Berlin excursion to visit an exhibition on June 28th (Friday) afternoon/evening.

Literatur: Read the autobiographical novels by Audre Lorde and Leslie Feinberg before the start of the first session in June!

Hinweise zur Veranstaltung: Presence: Students are requested to attend to classes in order to get graded. More than one absence will automatically lower your final grade after your point total is calculated, unless you can document that all the absences are related to an illness and/or official university event. For each additional absence your final grade will be lowered by 1/3 (a B becomes a B-, etc.). Late arrival and early departure will not be tolerated. Policy on Academic Integrity. Students who violate University rules on scholastic dishonesty are subject to disciplinary penalties, including failure in the course and/or dismissal from the University. Since such dishonesty harms the individual, all students, and the integrity of the University, policies on scholastic dishonesty will be strictly enforced. Your writing must be your own work. If you plagiarize egregiously on an assignment, you will fail the course. Simple rule of thumb: "If you use words or ideas that are not your own you must cite your sources. Otherwise you will be guilty of plagiarism.". Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Response Papers: You will submit five one-page response papers (400-500 words each) for different sessions, answering the questions listed in the syllabus for the respective mandatory readings. You need to submit these papers on Moodle by a Sunday 5 PM deadline BEFORE the respective session in which we discuss the readings. Students aiming for 6 ECTS credits thus need to submit five times with 5 pages in total. Students aiming for 9 ECTS need to fulfill the requirements for 6 ECTS, plus take the final written exam in the last week of classes (90 minutes, last half of the final session, hand-written). Let the instructor know well ahead of time if you have any special needs regarding the written exam (i.e. dyslexia). For 6 ECTS: Response papers (5): 60 % / Participation/Engagement: 40 % | For 9 ECTS: Response papers (5): 40 % / Final written exam: 30% / Participation & Engagement: 30 %

Sprache: Englisch

Eventmanagement

3 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2024 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

Open-Air-Event "Hearing 2024" Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kultur-Events für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren, das ist im Kern das Ziel der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Events "Hearing 2023" gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de.

Leistungsnachweise: Vorbereitung und Durchführung des Events.

Sprache: Deutsch

Kulturmarketing

3/6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2024 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Ein strategisch ausgerichtetes Marketing gewinnt im Kulturbetrieb immer höhere Bedeutung. Was aber zeichnet ein erfolgreiches Kulturmarketing aus, das sich zunehmend an ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen orientieren sollte? Worin liegen die Chancen und Risiken des nachhaltigen Kulturmarketings innerhalb eines Kulturbetriebes? Kreative Ideen und persönliches Engagement sind positive Ausgangspunkte für ein erfolgreiches Kulturmanagement, jedoch scheitern nicht wenige Vorhaben an unzureichenden Analysen und defizitären strategischen Zielsetzungen für Projektvorhaben. Woran liegt das? Gibt es ‚typische‘ Fehler und wie können projektspezifische Strategien und Maßnahmen für ein erfolgreiches Management entwickelt und zielorientiert eingesetzt werden? Das Seminar „Kulturmarketing“ beschäftigt sich mit diesen grundlegenden Fragestellungen und den besonderen Anforderungen, die an die Projektführung gestellt werden. Die wissenschaftlichen Grundlagen des Projektmanagements stellen hierzu geeignete Instrumente für eine erfolgreiche Realisierung der Kulturarbeit zur Verfügung. Die Studierenden erstellen anhand der zuvor gewonnen theoretischen Grundlagen Marketingkonzepte für Kulturprojekte. In der Auswertung zum Abschluss der Lehrveranstaltung werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit gemeinsam überprüft und diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de.

Leistungsnachweise: Erstellung eines Marketingkonzeptes.

Sprache: Deutsch

Kozakevych, B.
Professur für Entangled History of Ukraine

KUL-13882

Der Zweite Weltkrieg in Berliner Ausstellungen

6 ECTS

Blockveranstaltung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Praxisrelevante Fertigkeiten // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2024 Fr, 11 - 13 Uhr Ort: AM 02

Der Zweite Weltkrieg und seine Verbrechen prägen die deutsche Erinnerungskultur wohl am stärksten. Wie spiegelt man historische Ereignisse in einer Ausstellung wider? Wie konstruiert man eine Ausstellungserzählung? Welche Rolle spielen dabei Bilder? Nach zwei einführenden Veranstaltungen besuchen wir vier Ausstellungen, die sich unterschiedlichen Aspekten des Zweiten Weltkriegs widmen: Den Ort der Information am Holocaust-Mahnmal, das Museum Berlin Karlshorst, das Dokumentationszentrum „Flucht Vertreibung Versöhnung“ und die Gedenkstätte Deutscher Widerstand. Im Anschluss an das Seminar verfassen die Studierenden Rezensionen zu jeweils einer Ausstellung. Das Ziel dieses Seminars besteht darin, die theoretischen Kenntnisse, die in den Seminaren erworben wurden, in die Praxis umzusetzen.

Literatur: Snyder, Timothy: Bloodlands: Europe between Hitler and Stalin. New York 2010. Dieter Pohl: Holocaust. Die Ursachen – das Geschehen – die Folgen. Freiburg 2000. Wolfgang Benz, Walter H. Pehle (Hrsg.): Lexikon des deutschen Widerstandes. Frankfurt am Main 1994.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Rezension

Termine (präsenz): Fr 12.04.24, 11 - 13 Uhr (AM 02) | Fr 03.05.24, 11 - 16 Uhr (AM 202) | Fr 24.05.24, 10 - 13 Uhr | Fr 31.05.24, 10 - 13 Uhr | Fr 07.06.24, 10 - 13 Uhr | Fr 14.06.24, 10 - 13 Uhr | Fr 28.06.24, 11 - 15 Uhr (AM 202)

Sprache: Deutsch

Kozakevych, B.
Professur für Entangled History of Ukraine

KUL-13885

Zwischen Polen und der Sowjetunion: Die Ukraine in der Zwischenkriegszeit

6/9 ECTS

Vorlesung/Übung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2024 Mo, 16 - 18 Uhr Ort: AM 105

Die Geschichte der Ukraine zwischen 1918 und 1939 ist gleichermaßen Teil der sowjetischen, der polnischen und der jüdischen Vergangenheit. Sie ist auch ein Schlüssel zu deren Verständnis. Der Erste Weltkrieg veränderte die alten Machtstrukturen in Europa: Alte Reiche hörten auf zu existieren, eine Reihe neuer Nationalstaaten wurde gegründet. Auch die Ukrainer hegten Hoffnungen auf die Gründung eines ukrainischen Nationalstaates. Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, warum die Gründung eines ukrainischen Staates scheiterte, während andere Nationalstaaten entstehen konnten. Dazu werden die politischen Wirren zwischen 1917 und 1921 sowie die militärischen Auseinandersetzungen auf ukrainischem Territorium näher beleuchtet. Das Alltagsleben in der UdSSR und in Polen wird nachgezeichnet. Das multiethnische und multikonfessionelle Zusammenleben auf dem Gebiet der heutigen Ukraine ist ein weiterer Themenblock der Vorlesung.

Literatur: Martin, Terry: The Affirmative Action Empire. Nations and Nationalism in the Soviet Union, 1923 - 1939. Ithaca and London 2001. Portnov, Andrii: Poland and Ukraine. Entangled Histories, Asymmetric Memories, Berlin 2020. Benecke, Werner: Die Ostgebiete der Zweiten Polnischen Republik. Staatsmacht und öffentliche Ordnung in einer Minderheitenregion 1918 - 1939. Köln-Weimer-Wien 1999.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

#Unithea 24

3/6 ECTS

Projektseminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Veranstaltungsbeginn: 12.04.2024 Fr, 11 - 15 Uhr Ort: GD 07

UNITHEA - das ist dein studentisch organisiertes Theaterfestival in der Doppelstadt Frankfurt (Oder) und Slubice. In diesem Jahr steht das Festival unter dem Motto „sichtbar“. Aus den zahlreichen Einsendungen haben Studierende im Wintersemester ein abwechslungsreiches und spannendes Programm erarbeitet, das es nun gilt umzusetzen. Im Sommersemester fokussieren wir auf die Umsetzung: Hierzu zählen die Betreuung der Theater- und Performancegruppen, die Organisation der einzelnen Aufführungen inkl. Absprachen mit den Aufführungsorten, weiterhin und intensiviert Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, alles rund um die Grafik und natürlich die Finanzen. Eingeladen zum Mitmachen und Gestalten sind alle Studierende, die Lust auf bunte Kulturformen haben, gern gemeinsam in der Gruppe Ideen entwickeln und umsetzen, die schon immer einmal hinter die Kulissen großer Theaterhäuser und kleiner Vereine schauen wollten und schließlich alle, die studentisches Leben in der Doppelstadt mitgestalten möchten.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar startete im Wintersemester. Auch während der vorlesungsfreien Zeit treffen wir uns regelmäßig. Ein Dazukommen zur Gruppe ist jederzeit auch vor Semesterstart möglich.

Anmeldung über Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=688>

Leistungsnachweise: 3 ECTS bei regelmäßiger Teilnahme. 6 ECTS bei zusätzlichem Engagement bei der Erstellung des Projektberichtes und der Abrechnung des Projektes bis Ende der Vorlesungszeit im Sommersemester.

Kleist, ein Erdbeben und die Kunst. Text-Bild-Experimente in der Sammlung des Kleist Museums

Projektseminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten

Veranstaltungsbeginn: 10.04.2024 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: AM K12

Dass das Kleist-Museum in Frankfurt (Oder) das einzige seiner Art weltweit ist, wissen einige. Aber dass sich in einem Literaturmuseum auch eine Kunstsammlung befindet? Grund dafür ist wohl der literarische Stoff selbst, der bildende Künstler*innen immer wieder zu eigenen Bildfindungen animiert hat. So auch zu Kleists Erzählung „Das Erdbeben in Chili“ – einer Geschichte, die scheinbar eine Naturkatastrophe, aber eigentlich die menschliche Grausamkeit in den Blick nimmt. Im Rahmen der Sommerschule befragen wir ausgewählte Grafiken des 20. Jahrhunderts nach den subjektiven Auseinandersetzungen der Künstler*innen mit der literarischen Vorlage. Wie unterscheiden sich Illustrationen von freier Grafik? Welche Schlüsselmomente werden besonders häufig aufgegriffen? Und vor allem: Welche Aktualität haben Text und Bild für uns heute? Am Ende der intensiven Beschäftigung entstehen kurze Statements der Teilnehmenden zu ihrer Lieblingsgrafik.

Literatur: Heinrich von Kleist: Das Erdbeben in Chili, in: Heinrich von Kleist. Sämtliche Werke und Briefe, Bd. 2, hrsg. von Helmut Sembdner, München 1994, S. 144-159. Barbara Wilk-Mincu (Hrsg.): Heinrich von Kleist in der bildenden Kunst 1801-2000, Catalogue Raisonné, 4 Bde., Niederstetten 2019.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit konzipiert und wird in Kooperation mit dem Kleist Museum (Dr. Barbara Gribnitz) durchgeführt. Eine Teilnahme an allen Terminen im September ist Voraussetzung für den Nachweis / Teilnahmechein. Das Seminar findet im Kleist-Museum statt. Anmeldung über Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=665>

Termine (präsenz): Mi 10.04.24, 11 - 13 Uhr (AM K12) | Mo 09.09.24, 10 - 18 Uhr | Di 10.09.24, 10 - 18 Uhr | Mi 11.09.24, 10 - 18 Uhr | Do 12.09.24, 10 - 18 Uhr | Fr 13.09.24, 10 - 18 Uhr

Sprache: Deutsch

„Memorieren im Schlendern“ – Spazieren in Berlin mit Franz Hessel, Walter Benjamin und Siegfried Kracauer

BA IKG: 3/6 ECTS | BA Kuwi/Cuso: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2024 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: AM 202

„Auf diesen Routen trieb ich mich umher und musste in jedem Passanten den Eindruck eines ziellosen Schlenderers erwecken. Und doch war ich, streng genommen, nicht ziellos. Ich glaubte ein Ziel zu haben, aber ich hatte das Ziel zu meinem Unglück vergessen.“ Siegfried Kracauer, dessen Erinnerung an eine Pariser Straße diese Beschreibung des Flanierens entstammt, ist in den 1920er und zu Beginn der 1930er Jahre vom Rausch der Straße ergriffen. Seinem Zeitgenossen und Freund Walter Benjamin wird der Flaneur, der Detektiv der Stadt, zu einer der zentralen Figuren in seiner Interpretation der Moderne. Neben Edgar Allan Poe, Georg Simmel und Charles Baudelaire bezieht Benjamin sich auf Franz Hessel; vor allem auf dessen „Spazieren in Berlin“, in dem er ein „Memorieren im Schlendern“ erkennt. In seiner Rezension schreibt Benjamin: „Die Stadt als mnemotechnischer Behelf des einsam Spazierenden, sie ruft mehr herauf als dessen Kindheit und Jugend, mehr als ihre eigene Geschichte.“ Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den Denkbildern Hessels, Benjamins und Kracauers beschäftigen. Vermittels der literarischen Figur des Flaneurs wollen wir den historischen und ästhetischen Bedingungen literarischer Stadterfahrung auf den Grund gehen, sowie deren Veränderungen mit Blick auf die vom Schweizer Soziologen Lucius Burckhardt in den 1980ern begründeten Wissenschaft vom Spaziergehen, der so genannten Promenadologie, herausarbeiten.

Literatur: Zur Vorbereitung empfohlen: Georg Simmel: Die Großstädte und das Geistesleben, in: Ders.: Das Individuum und die Freiheit. Essays. Frankfurt am Main 1993, S. 192–204.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Impulsreferat, Lektüreberichte, Essay oder Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Die Kritische Theorie in Amerika

BA IKG: 3/6 ECTS | BA Kuwi/Cuso: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2024 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 204

„Ohne die Vereinigten Staaten“, so Detlev Claussen, „würde es gar keine Kritische Theorie geben.“ Er rekurrierte damit nicht nur auf den Umstand, dass Max Horkheimer, Theodor W. Adorno, Herbert Marcuse, Leo Löwenthal und andere Mitglieder des Instituts für Sozialforschung nach der Machtübertragung auf die Nationalsozialisten in Amerika Zuflucht gefunden hatten. Er stellte auch die Bedeutung des amerikanischen Exils für die Kritische Theorie heraus: Ihre eigentliche Form sollte sie erst in der Neuen Welt annehmen. Zugleich endete sie nicht einfach mit der Neugründung des Instituts für Sozialforschung in Frankfurt am Main und der Rückkehr von Horkheimer, Adorno und Friedrich Pollock Ende der 1940er, Anfang der 1950er Jahre nach Europa. Marcuse und Löwenthal etwa hatten sich entschieden, in den Vereinigten Staaten zu bleiben. Sie knüpften zunächst an jene Tätigkeiten an, die sie während des Zweiten Weltkrieges für die amerikanische Regierung ausgeübt hatten, bis sie dann Mitte der 1950er Jahre auf Professuren in Brandeis und Berkeley berufen wurden. Im Rahmen des Seminars werden wir daher nicht nur einige der Texte lesen, in denen Adorno, Löwenthal und Marcuse eine Kritik der Kulturindustrie bzw. der Massenkultur sowie des Antisemitismus formulierten. Wir werden uns auch mit der Arbeit von Marcuse und Löwenthal für die amerikanische Regierung während des Zweiten Weltkrieges und zu Beginn des Kalten Krieges wie auch mit ihrem Engagement in der Studentenbewegung beschäftigen.

Literatur: Zur Vorbereitung empfohlen: Detlev Claussen: Die amerikanische Erfahrung der Kritischen Theoretiker, in: Ders., Oskar Negt, Michael Werz (Hrsg.): Keine Kritische Theorie ohne Amerika. Frankfurt am Main 1999, S. 27–45.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Impulsreferat, Lektüreberichte (Thesenpapier/Exzerpt), Essay.

Sprache: Deutsch

Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 11 - 13 Uhr Ort: GD 07

Das Seminar führt grundlegend in Geschichte, Prinzipien, theoretische Positionen und Begriffe sowie in zentrale Methoden der qualitativen Sozialforschung ein. Es richtet sich primär an Studierende im 1. und 2. Semester und vermittelt anhand von zahlreichen Beispielen Grundkenntnisse, die im Fall einer sozialwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung für den weiteren Verlauf des Studiums sowie für sozialwissenschaftliches Forschen notwendig sind. Wichtige methodologische Ansätze und Methoden der qualitativen Sozialforschung, die das Seminar einführend behandelt (wie Ethnographie, Grounded Theory, Diskursanalyse, Biographieforschung, partizipative und visuelle Forschungsansätze, Datenerhebung und -analyse mithilfe von Interviews) können im weiteren Verlauf des Studiums in Vertiefungs- und Lehrforschungsseminaren angewandt und geübt werden. Im zweiten Teil des Seminars sollen Studierende in Arbeitsgruppen beispielhaft kleine Forschungsvorhaben selbst entwickeln und durchführen und dabei eine der gelernten Methoden der Erhebung und Analyse qualitativer Daten anwenden.

Teilnahmevoraussetzungen: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Response Papers zu einzelnen Texten im Reader, Durchführung und Präsentation einer kleinen empirischen Untersuchung in einer Arbeitsgruppe.

Sprache: Deutsch

Berlin: eine Einwanderungs- und Zufluchtsstadt?

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 07

Große Städte existieren nur durch Migration und waren schon immer Orte einer multiethnischen und multikulturellen Vielfalt. Die Geschichte Berlins zeigt, dass auch europäische Metropolen ihre Größe und ihre wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung wesentlich ihren Einwanderer*innen verdanken - seien es französische Hugenott*innen, südeuropäische und vietnamesische Industriearbeiter*innen oder, in der heutigen Stadt, die aus aller Welt ankommenden ‚Kreativen‘ und Geflüchteten. Gleichwohl wird die multiethnische Verfasstheit urbaner Gesellschaften eher als Problem denn als Normalität verhandelt. Im ersten Teil des Seminars diskutieren wir zentrale Konzepte der urbanen Migrationsforschung wie ethnische Kolonie, Diaspora, Ghetto, Rassismus, Integration, Multikulturalität, Diversität oder Sanctuary City. Am Beispiel von Berlin behandelt der zweite Teil dann die urbanen Bedeutungen historischer und aktueller Einwanderungsformen sowie die Effekte gesellschaftlicher In- und Exklusionsmechanismen auf den Alltag und die Rechte der Eingewanderten und Geflüchteten. Die Studierenden sollen dabei in Arbeitsgruppen selbst Themen der Einwanderungs- und Zufluchtsstadt Berlin empirisch untersuchen.

Teilnahmevoraussetzungen: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Durchführung, Präsentation und Verschriftlichung einer empirischen Untersuchung in einer Arbeitsgruppe

Sprache: Deutsch

Pragmatics: Language in Context

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2024 Do, 9:30 - 11 Uhr Ort: GD 04

A: "Did you hear what happened yesterday?" / B: *gasps* "No, spill the tea!"

What does Speaker B mean with the tea? It is not sufficient to know the word's meaning semantically (tea as a hot drink made with dried leaves) or how it has been placed in this sentence syntactically. We also need to consider the context, including, for instance, the information about the speaker, elements of nonverbal communication (e.g., gasping) and discourses in place. For readers who are familiar with discourses of American popular culture, it is possible to make sense of the word tea as gossip or private information in this context. Hence, Speaker B is interested in finding out what they missed when they were absent the day before. The study of pragmatics is not only interested in how contextual factors influence the meaning of linguistic utterances but also, more broadly, aims to illustrate "how we produce and understand acts of verbal and nonverbal communication" (Clark, 2021, p. 2). Some of the influential theories in early pragmatics are speech acts (Austin, 1962; Searle, 1969) and implicature (Grice, 1975). These theories of modern philosophers influenced many scholarly orientations and interests with a wide range of topics in contemporary linguistics, including discourse analysis and multimodal communication (Blommaert, 2011, p. 122). In this seminar, we will learn the key ideas in pragmatics that impacted the later work on language, context and meaning. Each class, we will read theoretical texts and analyze some real-life examples (mostly from social media) where students are encouraged to bring their own observations and materials to study in class. Please note: We will have two longer sessions from 9:30 to 12:30 on July 4th and July 18th. Students will get input about how to write papers on July 4th and present their work on July 18th to receive ECTS credits.

Literatur: Austin, J. L. (1962). *How to Do Things with Words*. Oxford University Press. Blommaert, J. (2011). Pragmatics and discourse. In R. Mesthrie (Ed.), *The Cambridge handbook of sociolinguistics* (pp. 122–137). Cambridge University Press. Clark, B. (2021). *Pragmatics: The Basics* (1st ed.). Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781003197263>. Grice, H. P. (1975). *Logic and Conversation*. In J. P. Kimball, J. L. Morgan, & P. Cole (Eds.), *Syntax and semantics* (pp. 41–58). Academic press, Harcourt Brace Jovanovich. Searle, J. R. (1969). *Speech Acts: An Essay in the Philosophy of Language* (1st ed.). Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/CBO9781139173438>

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Students are expected to read weekly assignments, actively participate in discussions, present and write a term paper at the end of the seminar to receive ECTS points. 6 ECTS: Active contribution to classes + presentation + term paper (10-15 pages). 9 ECTS: Active contribution to classes + presentation + term paper (20-25 pages).

Sprache: Englisch

Lichter, F.
Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Management

WIW-S6078

Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2024 Fr, 9 - 18 Uhr Ort: AM 02

Die positiven Versprechen der Globalisierung sind vor allem Innovation, Wachstum, Wohlstand und friedlicher Handel. Doch viele Menschen bezweifeln den Segen der Globalisierung. Die Kritik bezieht sich auf ökologische, wirtschaftliche, politische und soziale Fragen. Wer die Demokratie in Europa ernsthaft verteidigen will, kann es nicht dabei belassen, diese Tendenzen lediglich als „Populismus“ zu verurteilen und zu einem „business as usual“ zurückzukehren. Vielmehr scheint es geboten, Lebensrealitäten von Menschen in Europa genauer zu untersuchen und ihre Ursachen zu erforschen. Genau an dieser Stelle setzt das Seminar an. „Hinsehen“ bedeutet dabei einen genauen Blick auf die Lebensumstände von Menschen und deren Veränderungen zu werfen. Dies betrifft unterschiedliche Bereiche, etwa die Welt der Arbeit, Spielregeln des Wettbewerbs, Umgang mit Eigentum, externe Effekte, Sicherheit und Durchsetzung von Spielregeln oder die Arbeitsteilung zwischen dem Öffentlichen und dem Privaten. Ein solches Hinsehen erfordert zwangsläufig eine disziplinäre Offenheit. Daher ist das Seminar bewusst offen für Mitglieder aller Fakultäten und aller Ausbildungsebenen (Bachelor, Master, PhD). Das Ziel des Moduls besteht letztlich darin, jeweils zu einem ausgewählten Aspekt Positionen zu erarbeiten und Vorschläge zu den Spielregeln von Gesellschaften in einer globalisierten Welt zu entwickeln, die auf Akzeptanz stoßen und die Demokratie stärken.

Literatur: Wechselnde Literaturbasis

Teilnahmevoraussetzungen: Bewerbung um Teilnahme wegen beschränkter Teilnehmerzahl. Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Homepage des Lehrstuhls. Abgeschlossene Grundlagenbildung empfohlen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bewerbung um Teilnahme wegen beschränkter Teilnehmerzahl – Bitte beachten Sie die Hinweise auf der [Homepage des Lehrstuhls](#). Registrierung in Moodle erforderlich.

Leistungsnachweise: Erfolgreiche Anfertigung einer oder mehrerer Projektleistungen (sowie Präsentation der Ergebnisse der Arbeit)

Termine (präsenz): Fr 19.04.24, 9 - 18 Uhr (AM 02) | Fr 26.04.24, 9 - 18 Uhr (AM 02) | Fr 24.05.24, 9 - 18 Uhr (AM 02) | Fr 07.06.24, 9 - 18 Uhr (AM 02)

Sprache: Deutsch

Schreiben Wir! Mit KI und wissenschaftliches Schreiben

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2024 Do, 10 - 16 Uhr

In diesem Seminar lernen die Studierende Basistechniken des (kreativen) Schreibens mit und ohne KI kennen und verfassen eigene (auch literarische) Texte. Dies ermöglicht einen anderen Zugang zum Schreiben im wissenschaftlichen Kontext. Die regelmäßige Beschäftigung mit dem eigenen Schreiben übt und schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der verfassten Texte. So werden in kleinen Gruppen verschiedene Schreibenlässe inszeniert, die unterschiedliche Methoden, literarische Formen und Genres einbeziehen. Empfehlenswert besonders für internationale Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten. Am ersten Tag widmen wir uns besonders den individuellen Schreibprozessen, dem wissenschaftlichen Schreiben und am zweiten Tag werden wir kreativ Schreiben und einen kreativen Streifzug durch Frankfurt Oder machen. Abschließend am letzten Tag widmen wir uns dem wissenschaftlichen Schreiben mit KI. Bitte bringt eigene Schreibvorhaben mit!

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung und Teilnahme am Blockseminar. Bitte bis zum 08.04.2024 verbindlich unter moodle anmelden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme am Blockseminar und Herstellung eigener kreativer Texte (3 Stück) sowie einer Seminarreflexion.

Termine (präsenz): Do 25.04.24, 10 - 16 Uhr | Fr 26.04.24, 10 - 16 Uhr | Sa 27.04.24, 10 - 16 Uhr | Fr 19.07.24, 16 - 18 Uhr (GD 04)

Sprache: Deutsch

Linstädter, P.
Professur für Kulturphilosophie /Philosophie der Kulturen

KUL-13866

»Wundmale der Demokratie«: Einführung in Theorien des Faschismus und Aspekte des rechtsextremistischen Populismus

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2024 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 205

Das weltweite Erstarken der extremen Rechten, der Aufstieg illiberaler Demokratien, autokratischer Regime und autoritärer Führungsfiguren, die rechte Neuordnung der sozialen Medien und der lagerübergreifende Gebrauch populistischer Strategien, die Beschwörung eines mythischen, homogenen »Volkes« und die Wiederkehr des Nationalismus, die Verbreitung von Verschwörungserzählungen und die Persistenz von rechtsextremen und antidemokratischen Einstellungen in breiten Teilen der Bevölkerung hat dazu geführt, dass wieder vermehrt über die Globalgeschichte des Faschismus im 20. Jh. gesprochen und seine mögliche Rückkehr diskutiert wird. Dabei wird das Wort »Faschismus« nicht nur als ein Analysewerkzeug, sondern auch als Kampfbegriff verwendet und auf alle möglichen extremistischen, autoritären und populistischen Tendenzen übertragen. Ein solcher Gebrauch des Faschismusbegriffs entschärft und entwertet diesen nicht nur, sondern verhindert darüber hinaus ein angemessenes strategisches Verhältnis zu den verschiedenen rechten Strömungen zu entwickeln, das sich der liberalen Entgegensetzung von Demokratie und Faschismus entzieht. Im Mittelpunkt des Seminars stehen zum einen die Ansätze der Kritischen Theorie der »Frankfurter Schule« mitsamt ihren Analysen zum autoritären Charakter und der Dialektik der Freiheit, zum Verhältnis von Liberalismus und Autoritarismus, zur antisemitischen Vorurteilsbildung und der faschistischen Agitation, deren Aktualität für die Analyse gegenwärtiger Formen des Nationalismus, Rechtsradikalismus und -populismus beleuchtet werden soll. Das Seminar folgt dabei dem Diktum der frühen Kritischen Theorie, wonach eine Theorie des Faschismus für die Kritik moderner Gesellschaften unabdingbar ist. Deshalb sollen zum anderen Ansätze der historischen Faschismusforschung vorgestellt und die erbitterten Definitionskriege sowie hitzig geführten Debatten um die richtige Interpretation oder die wesentlichen Merkmale des Faschismus skizziert werden, um diesen von verwandten Konzepten zu unterscheiden und seine diagnostischen Implikationen für die Gegenwart zu erörtern.

Literatur: (in Ausschnitten): Theodor W. Adorno: *Aspekte des neuen Rechtsradikalismus* – Theodor W. Adorno: *Studien zum autoritären Charakter* – Theodor W. Adorno: *Erziehung zur Mündigkeit* – Erich Fromm: *Die Furcht vor der Freiheit* – Emilio Gentile: »Der Faschismus. Eine Definition zur Orientierung« – Roger Griffin: *Faschismus. Eine Einführung in die vergleichende Faschismusforschung* – Leo Löwenthal: *Falsche Propheten. Studien zur faschistischen Agitation* – Paul Mason: *Faschismus. Und wie man ihn stoppt* – Robert O. Paxton: »Die fünf Stadien des Faschismus« – Klaus Theweleit: *Männerphantasien* – Mathias Wörsching: *Faschismustheorien. Überblick und Einführung*

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 12-15 / 20-25 Seiten Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Weltgedächtnis, Singularität und multidirektionale Erinnerung: der ›Historikerstreit 2.0‹

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 02

Seit knapp drei Jahren wird derart erbittert um die (Neu-)Ausrichtung der deutschen Erinnerungskultur gestritten, dass sich in der Öffentlichkeit die Etikettierung der Debatte als ›Historikerstreit 2.0‹ etabliert hat. Ging es im ersten Historikerstreit von 1986/87 um das Verhältnis von Bolschewismus, Nationalsozialismus und Holocaust, an dessen Ende sich die Singularitätsthese politisch etablierte und die öffentliche Erinnerung an den Massenmord an den europäischen Jüdinnen und Juden zur staatlichen Aufgabe avancierte, so wird nunmehr vor allem die Frage nach dem erinnerungspolitischen Verhältnis der Kolonialgewalt zum Holocaust virulent, ohne auf dieses beschränkt zu bleiben. Lange vor dem sogenannten ›zweiten‹ bzw. ›neuen‹ Historikerstreit und der damit einhergehenden Skandalisierung eines einzelnen Debattenstrangs entbrannten Kämpfe um die Anerkennung weiterer Opfergruppen des Nationalsozialismus, aber auch um die deutsche Aufarbeitung der verdrängten imperialen und kolonialen Gewaltgeschichte sowie für eine Erweiterung der Erinnerungskultur um Deutschlands Schwarze Geschichte, die Lebensrealitäten der sogenannten ›Gast-‹ und ›Vertragsarbeiter*innen‹, rechte Kontinuitäten nach 1945 oder jüdische und migrantische Perspektiven auf die Wende- und Nachwendzeit. Bei all diesen Initiativen ging und geht es um die Frage, wessen Erinnerung zählt, und damit auch um die identitätsstiftende Wirkung (post-)nationaler Erinnerungskulturen. Denn was, wie und an wen ›wir‹ erinnern beeinflusst immer auch, wer und was dieses ›wir‹ ist, wer dazugehört und wer nicht. Das Seminar rekonstruiert die gegenwärtig geführte Auseinandersetzung um die Holocaust-Erinnerung als zentralem Element der deutschen Erinnerungskultur. Untersucht werden dabei die unterschiedlichen Verwendungsweisen der Singularitätsthese und deren normative Konsequenzen, um jenseits der Polemik gegen ein vermeintliches Vergleichstabu danach zu fragen, wie sich Singularität und Globalisierung bzw. Kosmopolitisierung der Holocaust-Erinnerung zueinander verhalten und welche Alternativen dabei sowohl zur Hierarchisierung des Leidens und der Opferkonkurrenz als auch zur Einebnung aller Differenzen im Namen eines vermeintlich universellen Ethos formuliert werden.

Literatur: (in Ausschnitten): Frank Bajohr/Rachel O'Sullivan: »Holocaust, Kolonialismus und NS-Imperialismus. Forschung im Schatten einer polemischen Debatte« – Dan Diner: *Gegenläufige Gedächtnisse. Über Geltung und Wirkung des Holocaust* – Saul Friedländer et al.: *Ein Verbrechen ohne Namen. Anmerkungen zum neuen Streit über den Holocaust* – Steffen Klävers: *Decolonizing Auschwitz? Komparativ-postkoloniale Ansätze in der Holocaustforschung* – Daniel Levy/Natan Sznaider: *Erinnerung im globalen Zeitalter: der Holocaust* – Urs Lindner: »Die Singularität der Shoah und die postkoloniale Herausforderung der deutschen Erinnerungskultur« – Susan Neiman/Michael Wildt: *Historiker streiten. Gewalt und Holocaust* – Michael Rothberg: *Multidirektionale Erinnerung. Holocaustgedenken im Zeitalter der Dekolonisierung* – Charlotte Wiedemann: *Den Schmerz der Anderen begreifen. Holocaust und Weltgedächtnis* – Mirjam Zadoff: *Gewalt und Gedächtnis: Globale Erinnerung im 21. Jahrhundert* – Jürgen Zimmerer: *Erinnerungskämpfe. Neues deutsches Geschichtsbewusstsein*

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 12-15 / 20-25 Seiten Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Mendes de Oliveira, M.
JP Medien, Kultur und Kommunikation

KUL-13950

Perspectives on digital interculturality

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2024 Do, 14 - 16 Uhr Ort: AM 203

A myriad of intercultural interactions of various kinds have now become an everyday experience, mediated digitally via screens. This reflects a need for the extension of the understanding of intercultural communication. The term 'digital interculturality' has been suggested for describing digital practices embedded in a kind of hyper interculturality with its potential for a vast variety of new and diverse connections (and disconnections). In this seminar, we will examine 'digital interculturality' from a variety of perspectives - from the fine-grained viewpoint of interactional practices in online interactions to broader discussions around ethical and sociopolitical issues arising from the growing use of digital technologies to mediate intercultural communication. Concretely, students will be required to read texts that deal with these different aspects of digital interculturality and will be asked to give presentations and/or write essays that shed light on specific intercultural practices identified in digital spaces. Please note that this is not a hybrid seminar. Students are expected to attend all sessions and participate actively in discussions and group work.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS Aktive Beteiligung, Präsentation und Essay (8 Seiten) ODER Hausarbeit (12 Seiten), 9 ECTS Aktive Beteiligung, Präsentation und Hausarbeit (16 Seiten) ODER Aktive Beteiligung und Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Englisch

Autonomy, Sovereignty, Resilience: Digital Policies & Changing World Politics

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2024 Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 152

In recent years, cyberspace has moved to the center of geopolitical interest. States seek to increase their cybersecurity, build digital power capacities, and reduce strategic dependencies. Buzzwords like "autonomy", "sovereignty", or "resilience" characterize digital policies around the globe. This seminar seeks to shed light on the subject area by looking at the theoretical as well as practical implementations of the current developments in the digital realm. The seminar will take place in four blocks and one preparatory session. In the four major sessions the students will gain theoretical knowledge about sovereignty in International Relations literature as well as theoretical approaches to explain change in world politics. This knowledge will be applied to analyze current digital policies (in the form of speeches, strategies, and regulations). The seminar aims in particular at practicing the conceptualization and writing of scientific papers. The students have to write three 1-page discussions of the literature which we will discuss in the sessions. In the last session, we will discuss ideas for research papers. Each student will present a paper (and prepare a 1-page outline in advance) and be the first discussant of another paper.

Literatur: Will be provided via Moodle.

Hinweise zur Veranstaltung: Preparatory Session: 12.04; Time: 11.15-12.45 | Session 1: 26.04.23; Time: 10.15-16.45 | Session 2: 10.05.23; Time: 10.15-16.45 | Session 3: 24.05.23; Time: 10.15-16.45 | Session 4: 21.06.23; Time: 10.15-16.45

Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=52>

Leistungsnachweise: Regular attendance is required. To gain ECTS, the students have to write 3x1-page literature reviews and to conceptualize, discuss, and write an scientific paper (15-25 pages).

Termine (präsenz): Fr 12.04.24, 11:15 - 12:45 Uhr (CP 152) | Fr 26.04.24, 10:15 - 16:45 Uhr (CP 152) | Fr 17.05.24, 10:15 - 16:45 Uhr (CP 154) | Fr 31.05.24, 10:15 - 16:45 Uhr (CP 152) | Fr 21.06.24, 10:15 - 16:45 Uhr (CP 152)

Sprache: Englisch

Minkenberg, M.
Professur für Vergleichende Politikwissenschaft

KUL-13810

Grundlagen der Politikwissenschaft: Einführung in die vergleichende Regierungslehre

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2024 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD Hs8

Diese Vorlesung führt die Studierenden in die Grundlagen, Methoden und Empirie der Sozial- und Politikwissenschaft sowie den Teilbereich der vergleichenden Analyse politischer Systeme ein. Sie ist in zwei große Teile gegliedert. Zunächst werden wichtige sozialwissenschaftliche Grundbegriffe und Methoden, die in der Politikwissenschaft zur Anwendung kommen, vorgestellt. Die Studierenden sollen in Wissenschaftsverständnis, unterschiedliche Theorieansätze und einschlägige Methoden (Statistik, Vergleich u.a.) eingeführt werden. Im zweiten Teil werden zentrale Fragestellungen und Theorieansätze der Regierungslehre behandelt, insbes. die Regime- und Demokratieforschung, die Systemanalyse, die politische Kulturforschung, die Parteien- und Bewegungsforschung und die Politikfeldanalyse. Diese werden anhand von Länderfällen (Deutschland, Frankreich, USA, u.a.) illustrierend angereichert. Ziel der Vorlesung ist es, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit zentralen Begriffen und Konzepten, der einschlägigen Literatur und konkreten Länderkenntnissen so weit vertraut zu machen, dass sie ein eigenständiges politikwissenschaftliches Analysevermögen entwickeln und dies in weiteren Veranstaltungen des Studiengangs „Recht und Politik“ sowie der Disziplin „Vergleichende Sozialwissenschaften“ an unserer Fakultät ausbauen können.

Literatur: Zur Einführung: Dirk Berg-Schlosser und Theo Stammen, Politikwissenschaft Eine grundlegende Einführung. Baden-Baden: Nomos UTB, 2012; Hans-Joachim Lauth, Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010. Detlef Jahn, Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, 2013.

Hinweise zur Veranstaltung: Die entsprechenden Kenntnisse werden gelegentlich in der Vorlesung abgefragt und fließen in die Benotung ein. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme (max. 3 x unentschuldigt fehlen), Textlektüre, regelmäßige Online-Tests, 1 Abschlussklausur.

Sprache: Deutsch

Müller, C.
Professur für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-13927

Ethnographies of Gestures

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2024 Mi, 9 - 11 Uhr Ort: AM 203

"Ethnographies of Gesture" captures the socio-cultural diversity of gestural practices. Gestures vary not only on the level of national languages and cultures, such as Italian, Spanish, French, Russian, Polish, Ukrainian or English but also with regard to smaller and much more local cultural communities: such as HipHop, Football, Car Repair shops, Dancing lessons or Salmon factories. Studies of gestural practices have shown that specific gestures emerge from these particular usage contexts. In this seminar students will work in small project groups and carry out a small ethnographic study of a cultural community they are interested in.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte im Zeitraum vom 01.-30.04.2024 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Power-Point or Keynote Presentation, Seminar Paper

Sprache: Englisch

Exploring Tesla in Brandenburg. Forschungsdesigns entwickeln - qualitative Methoden anwenden (Wahlobligatorik)

BA Kuwi: 6 ECTS // MA: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2024 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102

Wer schon länger mit dem RE1 zwischen Berlin und Frankfurt (Oder) pendelt, hat mitbekommen, wie sich je nach Tages- oder Nachtzeit der Zug am zuvor wenig frequentierten Bahnhof Fangschleuse plötzlich füllt oder leert und wie divers die Menschen nun sind, die dort ein- oder aussteigen. Der Bedeutungswandel von Fangschleuse ist nur eine Auswirkung des ersten „Tesla Giga-Factory in Europa“, im Brandenburgischen Grünheide. Die Planung, der Bau und die Inbetriebnahme dieses globalen Unternehmenswerkes haben Konflikte evoziert, Politikgestaltung herausgefordert und werden vermutlich sozial einiges verändern. Für die sozialwissenschaftliche Forschung ist es stets besonders interessant, sozio-ökonomische oder kulturelle Konflikte und Wandlungsprozesse zu analysieren. Es stellen sich daher auch viele Fragen rund um „Tesla Brandenburg“. Wir nehmen „Tesla Brandenburg“ als bisher wenig erforschten Gegenstand zum Anlass für ein anwendungsorientiertes Seminar zur qualitativen Sozialforschung. Ziel ist, verschiedene Forschungsfelder zu identifizieren, durch deren Prisma sich „Tesla Brandenburg“ analysieren sowie Forschungsfragen formulieren lassen, die sich aus der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven auf unseren komplexen Forschungsgegenstand ergeben. Zwar sind auch jene eingeladen, die sich inhaltlich vor allem für „Tesla Brandenburg“ interessieren. Im Zentrum steht aber, Forschungsstrategien, Methoden und wissenschaftstheoretischen Konzepte zu erlernen und zu entwickeln, mit Hilfe derer wir uns diesem Gegenstand annähern und thematische Teilbereiche erschließen können. Konkrete Inhalte betreffen wissenschaftstheoretische Grundelemente, Strategien zur Themenfindung und -eingrenzung, Typologien von Fragestellungen sowie Theorie und Anwendung von teilnehmender Beobachtung, von leitfadengestützten Interviews oder die Entwicklung und Auswertung von Fragebögen. Es geht also um Kompetenzen, die für jede sozialwissenschaftlich ausgerichtete Arbeit auf BA und MA-Niveau relevant sind. Das Seminar ist somit auch als ein Brückenprojekt der BA- und MA-Studiengänge der Kulturwissenschaftlichen Fakultät in regionale und lokale Themen und öffentliche Debatten gedacht. Die Anforderungen für die jeweiligen BA- und MA-Studierenden unterscheiden sich im Niveau, das bei der Erarbeitung der Forschungsdesigns/Exposés erwartet wird.

Literatur: Eichenauer, Eva, Ulrich, Peter (2022): "Für Tesla existiert die Grenze zwischen Berlin und Brandenburg nicht": Territorialität und Grenzen bei Großprojektplanungen. In: UniGR-CBS Borders in Perspective Themenheft. Strategien und Konzepte grenzüberschreitender Raumentwicklung und Raumplanung, Vol.7, S.105-118, DOI: <https://doi.org/10.25353/ubtr-xxxx-2d9a-9e>; https://ubt.opus.hbz-nrw.de/opus45-ubtr/frontdoor/deliver/index/docId/1801/file/UniGR-CBS_Thematic+issue_Borders+in+Perspective_Vol.7.pdf Kühn, Manfred (2023): Planungskonflikte und Partizipation: Die Gigafactory Tesla, Raumforschung und Raumordnung / Spatial Research and Planning, ISSN 1869-4179, oekom verlag, München, Vol. 81, Iss. 5, pp. 538-556, <https://doi.org/10.14512/rur.1698>, <https://www.econstor.eu/bitstream/10419/280772/1/1872037844.pdf> Stykow, Petra (2019): Politikwissenschaftlich arbeiten, Fink/Brill: Paderborn, Leiden; DOI: 10.36198/9783838551265

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an selbstständiger Forschung und kollaborativem Arbeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: Die ersten drei Sitzungen finden wöchentlich statt, die ersten zwei (10. & 17.04.) NUR 11:15 Uhr bis 12:45 Uhr. Die erste Doppelsitzung ist am 24.04. (9:30 – 13:00 Uhr), weitere Doppelsitzungen finden an den Terminen 08. & 22.05., 05. & 19.06. sowie 03.07. statt. Eine Exkursion nach Grünheide ist für den 08.05. geplant. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Für alle: Regelmäßige aktive Teilnahme, auch an einer Exkursion! BA Kuwi (6 ECTS) zusätzlich: Erarbeiten und die Präsentation einer ersten Forschungsskizze in Gruppenarbeit (Exposé von 5-10 S.). | MA (6/9 ECTS) zusätzlich: Verfassen mehrere schriftlicher Aufgaben zu theoretischer Literatur, sowie Präsentation und Verschriftlichung eines Forschungsdesigns in Gruppenarbeit (6 ECTS: Exposé von 5-10 S. bzw. 9 ECTS: Exposé von 20-25 S.).

Termine (präsenz): Mi 10.04.24, 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Mi 17.04.24, 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Mi 24.04.24, 9:30 - 13 Uhr (LH 101/102) | Mi 08.05.24, 9:30 - 13 Uhr | Mi 22.05.24, 9:30 - 13 Uhr (LH 101/102) | Mi 05.06.24, 9:30 - 13 Uhr (LH 101/102) | Mi 19.06.24, 9:30 - 13 Uhr (LH 101/102) | Mi 03.07.24, 9:30 - 13 Uhr (LH 101/102) | Mi 17.07.24, 9:30 - 13 Uhr (LH 101/102)

Sprache: Deutsch

Nesselrodt, M.
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-13877

Wie weiter? Jüdisches Leben im Sozialismus nach 1945

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2024 Mo, 16 - 18 Uhr Ort: GD 07

Nach dem Zweiten Weltkrieg, dem Holocaust und dem Sieg über den Nationalsozialismus stellte der Sozialismus für viele jüdische Überlebende und Remigranten die einzige Aussicht auf eine friedliche Existenz in der Diaspora dar. Die Sowjetunion, aber auch die unter ihrem Einfluss stehenden Satellitenstaaten wie die DDR oder die Volksrepublik Polen versprachen zumindest in der unmittelbaren Nachkriegszeit, Antisemitismus zu bekämpfen und den Neuaufbau jüdischer Gemeinden und Kultur zu ermöglichen. Nicht wenige misstrauten solchen Versprechungen und verließen die Region in Richtung USA, Palästina/Israel oder in andere Teile der Welt. Diejenigen aber, die blieben, verschrieben sich nicht selten voll und ganz dem sozialistischen Projekt. Von Beginn an waren sie dabei mit antisemitischen Vorwürfen konfrontiert. Ganz gleich, wie stark sie sich von ihrer jüdischen Herkunft auch entfernt hatten, blieben sie doch in den Augen der nichtjüdischen Umwelt stets Fremde. Im Seminar werden wir uns mit dem jüdischen Leben nach dem Holocaust beschäftigen und dabei Polen, die DDR und die Sowjetunion miteinander vergleichen. Ziel wird sein, die komplizierte Existenz zwischen sozialistischer Überzeugung, jüdischer Tradition und repressiver staatlicher Politik besser zu verstehen.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Wozu denn noch Mensch sein? Essays zum Trans- und Posthumanismus

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 205

In diesem Kurs geht es um: uns selbst. ›Den Menschen‹. Was haben wir uns nicht selbst alles angedichtet: das einzig wahre Seiende, Herrscher über die Tiere, die Vernunft in der Welt, Meister der Anpassung, die Krone der Schöpfung. Sicher ist: ›Der Mensch‹ ist der einen Traum, der anderen Leid. Nicht zuletzt leiden wir Menschen unter unserem selbstauferlegten Ruf: Mensch zu sein ist anstrengend. Wir werden von Gefühlen, Krankheiten, dis/abilities, Alterserscheinungen und schließlich vom Tod heimgesucht. Keine tollen Aussichten fürs eigene Ego. Vielleicht könnte ja der immer waghalsigere Fortschritt Abhilfe schaffen? Unsere Leistungsfähigkeit enhancen wir mit Substanzen und Technologie; unsere müden Körper lassen wir kryokonservieren, bis eine bessere Zukunft anbricht; unseren Geist übersetzen wir in Code, um ewig in einem Computer zu leben. Nachkommen könnten wir bald nach Belieben designen (um nicht ›Eugenik‹ zu sagen). Klingt bedenklich? Zumindest bedenkenswert. Ob wir wollen oder nicht, als Menschen im Wohlstandswesten sind wir verantwortlich für Chaos und Schmerz weltweit. Immer weniger können wir uns dieser Einsicht und Verantwortung entziehen. Wie können oder müssen wir uns als Menschen denken, unseren Status verstehen, um bewusster, authentischer und empathischer in ›unserer‹ Welt zu leben? Oder anders: Welche Menschen braucht die Welt (wenn überhaupt)? Dieser fundamentalen, ja existenziellen Frage widmen wir uns, indem wir gemeinsam Essays aus den Feldern Trans- und Posthumanismus (u. a. Haraway, Barad, Ferrando) lesen, diskutieren und verstehen.

Literatur: Einführende Werke (keine Kurslektüre): Rosi Braidotti: *The Posthuman*, Polity Press, 2013; Rosi Braidotti und Maria Hlavajova (Hrsg.): *Posthuman Glossary*, Bloomsbury Publishing, 2018; Arianna Ferrari und Klaus Petrus (Hrsg.): *Lexikon der Mensch-Tier-Beziehungen*, transcript, 2015; Cary Wolfe: *What Is Posthumanism?*, University of Minnesota Press, 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Lektüren sind vorwiegend auf Englisch, daher ist gutes Leseverständnis nötig.

Hinweise zur Veranstaltung: Ende Juni wird der Kurs zum Essayworkshop – hier üben wir praktisch, was es heißt, einen Essay zu analysieren, zu entwerfen und fertigzustellen. Die Teilnahme gilt als Studienleistung. Weitere Details erfahren Sie in der ersten Sitzung und auf moodle. Schauen Sie gern vorbei! Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Als Prüfungsleistung dienen zwei (6 ECTS) oder drei (9 ECTS) Essays, da wir uns im Kurs neben dem Lesen auch mit dem Schreiben von Essays befassen.

Sprache: Deutsch

Einführung in die Methoden der Empirischen Sozialforschung - Forschungsdesign und Methoden in den Internationalen Beziehungen (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 14-täglich, 11:15 - 15:45 Uhr Ort: LH 101/102

In diesem Seminar erhalten Sie eine grundlegende Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung. Zu Beginn des Seminars liegt der Fokus auf grundlegenden Themen wie Forschungsdesign, dem Zusammenhang zwischen Fragestellung, Methodologie, Theorie und Methode sowie der Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen bzw. Annahmen. Nachfolgende Sitzungen beschäftigen sich dann mit spezifischen Methoden der empirischen Sozialforschung, vor allem mit qualitativen Methoden und ihrer Anwendung in der politikwissenschaftlichen Teildisziplin der Internationalen Beziehungen. Hier werden Einblicke in Methoden wie Diskursanalyse, Inhaltsanalyse, Feldforschung und Interviews vermittelt.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist als einführendes Seminar im Bereich Methoden gedacht. Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft der regelmäßigen aktiven Teilnahme und die Lektüre der jeweiligen Texte für die Seminarsitzung.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet 14-tägig als Doppelsitzung statt. Die erste Sitzung dient der Einführung in das Thema der Sitzung und der jeweiligen Methode, die zweite Sitzung ist als Forschungswerkstatt konzipiert, hier sollen Methoden soweit möglich ausprobiert bzw. anhand von Texten aus dem Bereich Internationale Beziehungen greifbarer gemacht werden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Teilnahme und Referat, Hausarbeit (12-15 Seiten)

Sprache: Deutsch

The world of words

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2024 Do, 11 - 13 Uhr Ort: CP 154

Words are not only an essential part of languages, they are built into our daily life to such an extent that we often do not pay any special attention to them. Nevertheless, they form an amazing world of their own, which I suggest to study together in this seminar. Students will acquire basic understanding of what words are, what they are formed of, how they convey meaning, etc., and they will also be given the opportunity of practical application of their competence and knowledge in class.

Literatur: Cruse, Alan (2004): *Meaning in language: An introduction to semantics and pragmatics*. Oxford, New York: Oxford University Press. Hurford, James R.; Heasley, Brendan; Smith Michael B. (2007): *Semantics: A coursebook*. Cambridge: Cambridge University Press. Jaszczolt, Katarzyna M. (2002): *Semantics and pragmatics: Meaning in language and discourse*. London: Longman. Nagy, Imola K. (2017): *An introduction to lexical semantics for students of translation studies*. Cluj-Napoca: Scientia.

Teilnahmevoraussetzungen: Preferably an introduction seminar into linguistics. Good language skills in English

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS – presentation (possible only for exchange students) / 6 ECTS – oral exam / 9 ECTS – seminar paper

Sprache: Englisch

Sprachliche Multimodalität - Verständigung durch Körpereinsatz?

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 23.04.2024 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 105

Was passiert eigentlich genau, wenn wir uns unserer Sprache bedienen? Ist es wirklich nur der Mundapparat, der Sprache produziert und verbal Nachrichten von A nach B entsendet? Was ist mit dem Rest des Körpers wie Blick, Körperpostur und unseren Händen? Sind Gesten Teil von Sprache oder einfach nur eine emphatische Begleiterscheinung? Gelten Gebärdensprachen dann nicht als vollwertige Sprachen, sondern nur als deren Unterkategorie? In diesem Seminar soll solchen Fragen nachgegangen und in das Thema der *sprachlichen Multimodalität* eingeführt werden. Dabei wollen wir den lang bewährten Blick auf vordergründig *gesprochene* Sprache quasi von Kopf bis Fuß weiten und den Fokus auf weitere Modalitäten von Sprache und deren linguistisches Potenzial legen. Am Ende sollen Studierende durch regelmäßige Lektüre aus unterschiedlichen Disziplinen ein differenziertes Verständnis vom Begriff der sprachlichen Multimodalität entwickelt sowie verschiedene Ansätze zur Untersuchung von Sprache in ihrer Vielschichtigkeit in face-to-face als auch medialen Kontexten kennengelernt und kritisch reflektiert haben.

Literatur: Die Seminartexte werden während des Semesterbeginns in Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Lektüre und Teilnahme, Lust auf Diskussionen und freien Austausch im Seminar. Sprachwissenschaftliche Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung, Interesse an linguistischen Perspektiven jedoch sehr willkommen. Bei Interesse melden Sie sich bitte vom 01.04.-30.04.2024 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an (kein Passwort erforderlich).

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar startet erst am 23.04.2024 vor Ort. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Mündliche Prüfung mit Thesenpapier / 9 ECTS: Große Hausarbeit (20-25 S.)

Sprache: Deutsch

Service Thinking and Customer Centricity in Cultural Institutions

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten

Veranstaltungsbeginn: 19.04.2024 Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr Ort: CP 204

In the future, some graduates of cultural studies will assume managerial roles within cultural institutions. As part of their responsibilities, they will influence the offerings of these institutions for their clientele. This influence will extend to the development and execution of pertinent marketing strategies, typically centered around a cultural product such as an exhibition, performance, or cultural event. However, there is often a tendency for cultural institutions to underestimate the significance of embedding their products within a service framework. Customer satisfaction is not solely determined by the cultural product itself but is significantly shaped by the quality of service and the overall customer experience. Unfortunately, this aspect is frequently overlooked. This seminar aims to address these gaps by introducing the principles of service marketing. Subsequently, we will closely examine specific cultural institutions, such as museums and theatres, from the perspective of their customers, who are the visitors. Throughout the semester, students will maintain a service diary, documenting both positive and negative encounters with the services they engage with. Regular discussions during the course will revolve around these experiences, emphasizing how cultural institutions can adopt a more conscious implementation of service logic and a customer-centered approach in their operations. The seminar will culminate in case study-based assignments, where students, utilizing a chosen cultural institution as an example, will formulate service marketing strategies and concepts aimed at effective customer experience management.

Literatur: Dasu, Srira and Richard B. Chase (2013), *The Customer Service Solution: Managing Emotions, Trust, and Control to Win Your Customer's Business*, New York: McGraw-Hill. Grönroos, Christian (2007), *Service Management and Marketing. Customer Management in Service Competition*. 3rd edition. Chichester: John Wiley & Sons. Zaltman, Gerald (2003), *How Customers Think: Essential Insights into the Mind of the Market*, Harvard Business School Press.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte bis zum 30.03.2024 per E-mail an parowicz@europa-uni.de an (Reihenfolge des Eingangs) und registrieren Sie sich im Moodle. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Fallstudie (12 Seiten/6 ECTS) und Führung eines Dienstleistungstagebuchs (3 ECTS).

Sprache: Englisch

Digital Discourse Analysis

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung

Veranstaltungsbeginn: 10.04.2024 Mi, 14 - 16 Uhr Ort: AM 203

Discourse | (Critical) Discourse Analysis | Digital Discourse | Approaches to Discourse Analysis | Methodologies and Strands of Research | MAXQDA software. This course is designed to introduce students to contemporary discourse research and equip them with tools for its analysis. We will learn how to do rigorous, ethical research and work with data from across digital platforms (e.g., YouTube, Instagram). By looking into specific projects of established digital scholars, the students will arrive at a better understanding of what and how can be done with discourse in linguistic and cultural studies. Closer to the end of the semester, right before presenting individual projects, we will be working with qualitative software for data coding and analysis. At the end of this course, the students should be able to analyze (digital) discourse and apply linguistic methods and tools in their term papers.

Literatur: Here are the key books, but we will also have additional readings (to be found on Moodle): 1. Fairclough, Norman. 2015. *Language and Power*. Third Edition. Routledge. 2. Jones, Rodney H., Chik, Alice, and Christoph A. Hafner. 2015/ *Discourse and Digital Practice: Doing Discourse Analysis in the Digital Age*. Routledge. 3. Vásquez, Camilla. 2022. *Research Methods for Digital Discourse Analysis*. Bloomsbury Academic.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: home readings and small assignments, participation in class discussions, final presentation + a term paper (10-15 pages) | 9 ECTS: home readings and small assignments, participation in class discussions, final presentation + a term paper (20-25 pages).

Termine (präsenz): Mi 10.04.24, 14 - 16 Uhr (AM 203) | Mi 17.04.24, 14 - 16 Uhr (AM 203) | Mi 24.04.24, 14 - 16 Uhr (AM 203) | Mi 01.05.24, 14 - 16 Uhr | Mi 08.05.24, 14 - 16 Uhr (AM 203) | Mi 15.05.24, 14 - 16 Uhr (AM 203) | Mi 22.05.24, 14 - 16 Uhr | Mi 29.05.24, 14 - 16 Uhr (AM 203) | Mi 05.06.24, 14 - 16 Uhr (AM 203) | Mi 12.06.24, 14 - 16 Uhr (AM 203) | Mi 19.06.24, 14 - 16 Uhr (AM 203) | Mi 26.06.24, 14 - 16 Uhr (AM 203) | Mi 03.07.24, 14 - 16 Uhr (AM 203) | Mi 10.07.24, 14 - 16 Uhr | Mi 17.07.24, 14 - 16 Uhr | Fr 19.07.24, 10 - 18 Uhr

Sprache: Englisch

Understanding Mass Violence and Genocide (in Eastern Europe and beyond)

BA Kuwi: 6 ECTS | BA CuSo: 6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2024 Mo, 14 - 16 Uhr Ort: AM 205

In our lectures we will discuss the historical, philosophical, legal, socio-cultural interpretations and concepts of mass violence and genocide and try to apply them to particular historical cases in Eastern and Central Europe: the Balkan wars, the Great Famine 1932-33, the Volhynian massacre 1943, the Shoah (the Holocaust), the ex-Yugoslavia wars, the Chechen wars and the ongoing Russian war against Ukraine. We will pay special attention to memorial representations and strategies (as well as failures) of preventing mass violence in the 20th century. Field trips – to Frankfurt`s archive and library, to the local sites of the First and Second World Wars in Lebus and Stubice – will be an integral part of the course.

Literatur: Arendt, Hanna: On Violence (New York, 1970). Browning, Christopher: Ordinary Men (New York, 2001). Girard, Rene: All Desire is a Desire for Being (New York, 2023). Naimark, Norman M.: Stalin`s Genocides (Princeton, 2010). Semelin, Jacques: Purify and Destroy. The Political Uses of Massacre and Genocide (Columbia University Press, 2007). Shaw, Martin: What is Genocide? (New York, 2007).

Teilnahmevoraussetzungen: Everyone interested in East-Central Europe and in understanding the historical background, sociological nature and ways of preventing genocide and mass violence are welcomed to participate.

Hinweise zur Veranstaltung: Also MA students are warmly welcomed! Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: To receive your ECTS points you will have to write an essay on one of the topics of our lecture course. Active participation in discussion as well as short oral presentations in class are also rewarded with ECTS.

Sprache: Englisch

„...dies ist mein Zwirn.“ – Vertiefendes Lektüreseminar

BA IKG: 3/6 ECTS // BA Kuwi: 6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2024 Mi, 14-täglich, 14 - 16 Uhr Ort: CP 152

Anhand von ausgewählten Texten – Prosa und Lyrik – wollen wir in intensiver Lektürearbeit interpretatorische Techniken üben. Dabei sollen, neben der Beschäftigung mit dem jeweiligen Text, auch verschiedene literaturwissenschaftliche Zugänge thematisiert werden.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben

Sprache: Deutsch

Die Ukraine in der deutschsprachigen Reiseliteratur

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2024 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 202

Das Seminar beschäftigt sich mit der literarischen Darstellung der ethnischen Territorien der zeitgenössischen Ukraine im breiten Kontext der deutschsprachigen Reiseliteratur des langen 20. Jh. Zum einen wird die Gliederung der Reiseliteratur in Untergruppen diskutiert, zum anderen wird die Geschichte der wechselseitigen Beziehungen der ukrainischen Territorien vor allem mit Deutschland und Österreich behandelt. Einen anderen Schwerpunkt bilden die Analyse und die Interpretation der ausgewählten Texte. Inhaltlich bietet das Seminar einen breiten Blick auf Grenzen und Epochen übergreifende wirtschaftliche, politische und militärische Geschichte der Ukraine. Das Seminar findet in Präsenz statt. Die regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu Lektüreleistungen werden vorausgesetzt.

Literatur: Führer durch die Sowjetunion. Bearbeitet von A. Rado. Herausgegeben von der Gesellschaft für Kulturverbindung der Sowjetunion mit dem Auslande. Berlin, 1929. Karl Beadeker: Das Generalgouvernement. Verlag: Leipzig, 1943. Avraham Shifrin. UdSSR Reiseführer durch Gefängnisse und Konzentrationslager in der Sowjetunion. Uhdlingen/Seewis: Stephanus Edition, 1980. Olga Radchenko. VOKS-Travel Guides 1925–1929: from Classic Baedeker to Bolshevik Propaganda. Slavonic Review, 2021, 2, 315–339. Reiseliteratur der Moderne und Postmoderne. Hrsg. von Michaela Holdenried, Alexander Honold und Stefan Hermes. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2017.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: kleine Hausarbeit, große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Flüchtlinge in der Ukraine während des 2. Weltkrieges

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2024 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 04

Das Seminar setzt sich mit der Geschichte von Flüchtlingen aus Österreich, Polen und der Tschechoslowakei auseinander, die mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges zunächst nach Ostpolen und nach dessen Beitritt zur Sowjetunion tatsächlich in die Sowjetunion gelangt waren. Außerdem werden auch Flüchtlinge, die sich in einer umgekehrten Richtung bewegt hatten, berücksichtigt. Im Fokus der Diskussionen stehen Motive der Flucht, national-sozialistische Gruppen von Flüchtlingen, ihre Überlebensstrategien und ihr Wunsch heimzukehren. Ein besonderes Augenmerk wird der Tätigkeit der deutsch-sowjetischen Flüchtlingskommission und den Deportationen von Flüchtlingen ins Innere der Sowjetunion beigemessen. Insgesamt bietet das Seminar einen Überblick über Mikro- und Makrogeschichte eines facettenreichen Aspektes der europäischen und ukrainischen Geschichte. Das Seminar findet in Präsenz statt. Die regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu Lektüreleistungen werden vorausgesetzt.

Literatur: Archiwum Ringelbluma. Konspiracyjne Archiwum Getta Warszawy. Tom 3. Relacje z Kresów, bearbeitet von Andrzej Żbikowski, hrsg. v. Żydowski Instytut Historyczny, Warschau 2000. Mark Edele/Sheila Fitzpatrick/Atina Grossmann (Hrsg.), Shelter from the Holocaust. Rethinking Jewish Survival in the Soviet Union, Detroit, MI, 2017. Olga Radchenko: Jüdische Nisko-Deportierte in der Sowjetunion, in: Christine Schindler (Hrsg.), Nisko 1939. Die Schicksale der Juden aus Wien, hrsg. im Auftrag des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes, Wien 2020. Syberiadą Żydów polskich. Losy uchodźców z Zagłady [The Siberian Odyssey of the Polish Jews: The Fate of Fugitives from the Holocaust]. Ed. by Lidia Zessin-Jurek and Katharina Friedla, Warsaw, Żydowski Instytut Historyczny, 2020.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: kleine Hausarbeit, große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Phänomenologie des Ausdrucks in Schauspiel, Tanz und Zeichentrick

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2024 Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 19

Wir erkennen meist unmittelbar am Ausdruck einer Person, wenn sie niedergeschlagen, aufgeregt, genervt oder fröhlich ist. In ihrer ganzen Art aufzutreten und sich zu ihrer Umwelt zu verhalten erkennen wir auch, ob sie tendenziell arrogant, schüchtern oder verspielt ist. Was genau erkennen und verstehen wir hier? Was machen wir, wenn wir derartige Ausdrucksweisen in Schauspiel, Tanz und Zeichentrick wiedergeben? Wie lässt sich dieses Erkennen, Verstehen und Wiedergeben beschreiben? Diesen Fragen werden wir uns zum einen über klassische Texte der Phänomenologie und über Lehrtexte aus der Praxis annähern. Zum anderen werden wir uns in kleinen praktischen Übungen mit verschiedenen Formen des Ausdrucks auseinandersetzen. Im Rahmen des Seminars ist außerdem ein Theaterbesuch mit anschließendem Künstler:innengespräch angedacht. Teilziel des Seminars wird es sein, für dieses Gespräch auf Basis der bis dahin angelesenen Theorie und im kleinen Stil angetesteten Praxis sinnvolle Fragen zu erarbeiten, die uns in der weiteren phänomenologischen wissenschaftlichen Reflexion der Thematik helfen könnten. Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 24.-26.5. statt. Einführung und Abschlussdiskussion sind am 12.4. bzw. am 14.6. Für den Theaterbesuch werden wir voraussichtlich am 1.6. nach Berlin fahren.

Literatur: Vor Semesterbeginn wird unter "Dokumente" ein Semesterplan zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Falls der Grenzübergang auf dem Weg zum CP für Sie problematisch sein sollte, melden Sie sich bitte bei Elisabeth Rädler, dann kümmern wir uns um einen alternativen Raum. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit (Gesamtumfang 10-15 Seiten)

Termine (präsenz): Fr 12.04.24, 11:15 - 12:45 Uhr (CP 19) | Fr 24.05.24, 10 - 16 Uhr (CP 19) | Sa 25.05.24, 10 - 16 Uhr (CP 19) | So 26.05.24, 10 - 16 Uhr (CP 19) | Sa 01.06.24, 19 - 22 Uhr | Fr 14.06.24, 11:15 - 12:45 Uhr (CP 19)

Sprache: Deutsch

Warum, wozu und wie Wissenschaft?

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2024 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM K12

Was machen wir hier eigentlich? Im Seminarraum? In der Uni? In der Bibliothek? Auf Konferenzen? Was ist diese Wissenschaftlichkeit, deren Ansprüche wir an unsere Diskussionen, Experimente, Hausarbeiten, Artikel, Theorien stellen? Worin rechtfertigen sich diese Ansprüche? Sind es für alle wissenschaftlichen Disziplinen dieselben? Was motiviert uns in der Wissenschaft, was darf uns motivieren? In diesem Seminar werden wir versuchen, entlang klassischer Texte aus der Wissenschaftstheorie sowie (Selbst-)Reflexionen von Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Disziplinen zu verstehen, was genau "Wissenschaft" ist und welche Rolle sie gesellschaftlich einnimmt.

Literatur: Vor Semesterbeginn wird unter "Dokumente" ein Semesterplan zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essays oder Hausarbeit (Gesamtumfang 10-15 Seiten)

Sprache: Deutsch

Health, Beauty and Virtue: The Body in Early Modern Europe

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 201b

So, while being a universal constant, common to every human being, the body also is culturally and historically specific and produced. Given this inherent ambiguity, the seminar aims to convey a cultural-historical perspective on the body beyond its biological nature. It therefore focuses on the various concepts of the body and how these concepts resonate in early modern European societies. Because not only norms and ideas about gender, reproduction, and sexuality but also social hierarchies, legitimation and practices of power, inclusion, and exclusion incorporate concepts of the body.

Literatur: Judith Butler (1993), *Bodies That Matter: On the Discursive Limits of "Sex."* London: Routledge. Michel Foucault (1977), *Discipline and Punish: the Birth of the Prison.* New York: Pantheon Books. Michael Stolberg (2019). *Emotions and the Body in Early Modern Medicine.*

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Term Paper or Oral Exam

Sprache: Englisch

Richter, N.

Professur für Multicultural Communication (Slavonic and English Linguistics and Language Use)

KUL-13828

Learning how to speak

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 11 - 12:30 Uhr Ort: CP 152

We will focus on learning processes especially connected to speech production. These processes include our L1 as well as foreign or second languages that we speak (Crystal 2007). Apart from phonetic features we will also concentrate on findings in pragmatics, language acquisition and interactional sociolinguistics to understand how we learn languages (Verschueren 1995). Students will train their skills in linguistics and language learning.

Literatur: Crystal, David (2007): *How language works.* London: Penguin. Verschueren, Jef (1995): *Interactional Sociolinguistics.* In: Verschueren, Jef (ed.): *Handbook of Pragmatics.* Amsterdam/Philadelphia: Benjamins, 336pp. Verschueren, Jef / Brisard, Frank (2009): *Adaptability.* In: Östman, Jan-Ola (eds.): *Key Notions for Pragmatics.* Amsterdam/Philadelphia: Benjamins, 28-47.

Teilnahmevoraussetzungen: interest in linguistic details

Hinweise zur Veranstaltung: Please register at: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurhaberin/lehre.html> from March, 28th until April, 15th 2024 (10am). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS oral exam, 9 ECTS term paper, including oral presentation (outline, methods). (3 ECTS, essay in class, exchange students only!)

Sprache: Englisch

Rietschel, J.

Professur für Soziologie der Wirtschaft

KUL-13881

Sozialpolitik in Europa: Zwischen nationalen Wohlfahrtsstaaten und europäischer Integration

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2024 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06

In diesem Seminar setzen wir uns mit der sozialen Dimension der Europäischen Union auseinander und untersuchen diese aus soziologischer Perspektive. Dazu beschäftigen wir uns mit verschiedenen theoretischen Texten zu Wohlfahrtsstaaten und Europäischer Integration, vergleichen unterschiedliche Wohlfahrtsysteme miteinander und gehen der Frage nach, inwiefern es im Bereich der europäischen Wohlfahrtspolitik Prozesse einer Europäisierung gibt. Das Seminar basiert auf der Diskussion von Lektüre. Die entsprechenden Texte werden bei Moodle hochgeladen. Von den Teilnehmer*innen wird eine regelmäßige Teilnahme am Kurs sowie die Vorbereitung der Pflichtlektüre erwartet.

Literatur: Die Pflichtlektüre sowie ergänzende Texte werden zum Beginn der Vorlesungszeit bei Moodle hochgeladen.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Ein Exposé im Umfang von 2 bis 3 Seiten und 6 ECTS: Hausarbeit (10-15 Seiten) / 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Terror und Terrorismus – die Geschichte zweier politischer Begriffe

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2024 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GS 105

„Terror“ und „Terrorismus“ sind zwei politische Begriffe, die polarisieren und mit heftigen Emotionen verbunden sind. Heutzutage werden mit dem Begriff „Terror“ staatliche Aktionen bezeichnet, die in der Bevölkerung Schrecken verbreiten und damit Gehorsam erzeugen sollen. „Terrorismus“ dagegen wird mit gewaltsamen Aktionen kleiner Gruppen aus dem Untergrund verbunden, die dadurch eine Öffentlichkeit für ihre politischen Anliegen mobilisieren wollen. Betrachtet man aber die Geschichte der beiden Begriffe, so zeigt sich, dass sie bis zum Zweiten Weltkrieg oft synonym verwendet wurden. Mehr noch, während der Begriff „Terror“ heutzutage überaus negativ konnotiert und als politisches Instrument allgemein geächtet ist, ist er vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts von bestimmten politischen Gruppierungen als positive Bezeichnung für ihre Aktionen genutzt worden. Während es allgemein anerkannt ist, den Begriff „Terror“ als Form von politischer Gewalt mit dem Ziel der Einschüchterung der Gegner zu definieren, existiert bis heute keine für alle akzeptable Definition von „Terrorismus“. Diese Einführungsveranstaltung wird nun nicht versuchen, der langen Liste von Terrorismusdefinitionen eine eigene hinzuzufügen, sondern wird der Genealogie der beiden Begriffe anhand konkreter Phänomene nachspüren. Im Zentrum steht die Untersuchung einer Auswahl von Bewegungen und Regimes, die mit exemplarischer Gewalt versucht haben, (imaginierten) Gegnern ihren politischen Willen aufzuzwingen. Beginnend mit der Französischen Revolution über die radikale Bewegung im Russland des 19. Jahrhunderts, die nationalistischen Bewegungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts sowie die linksextremistischen Gruppen im Westeuropa der Nachkriegszeit bis zu den islamistischen Gruppen der Gegenwart soll ein Überblick in die kontroverse Thematik und die Entwicklung der beiden Begriffe erarbeitet werden. Anhand dieser Fallbeispiele werden aber auch gemeinsam die grundlegenden handwerklichen Methoden für die Kulturwissenschaften vorgestellt und eingeübt. Dazu gehören Textanalyse und Quellenkritik aber auch Fertigkeiten zur Literaturrecherche sowie die Grundlagen zur Vermittlung von Ergebnissen in Form von Präsentationen und schriftlichen Arbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen sowie vorbereitende Textlektüre. Einige Lektüretex te werden im englischen Original gelesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Anmeldung erfolgt über Moodle. Ausführlichere Angaben zur Veranstaltung sowie die Lektüretex te werden über Moodle zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich aktiv an den Sitzungen beteiligen, die Koordination einer Diskussion übernehmen sowie eine Hausarbeit zu einem Teilaspekt der Veranstaltung verfassen.

Sprache: Deutsch

Rottmann, A.
Juniorprofessur für Theorien der Künste und Medien

KUL-13944

Contemporary Art in Europe (Summer School)

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 03.06.2024 Mo, 9:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07

This seminar offers an introduction to the history and theory of the visual arts in Europe from the Post-war period to the turn of the millennium. If modern(ist) art had insisted on the specificity of mediums (most notably painting and sculpture) and the autonomy of aesthetic experience (as distinct of the ones of everyday life and consumerism), advanced artistic practices as from the early 1960s, not the least under the influence of both social movements and visual culture, developed radically hybrid notions of the work of art and expanded its contexts and sites of reception, thus marking the passage toward contemporary art as a new periodization. As a survey course, each class meeting covers distinct currents or movements, such as Nouveau Réalisme, Pop Art, Arte povera, Fluxus, Vienna Actionism and Relational Aesthetics, as they emerged internationally across Germany, France, Italy, Austria and Great Britain, among other countries, oftentimes in a transatlantic dialogue with artistic production and criticism in the US, and thereby introduces salient artworks, major protagonists and key terms of European art history in the second part of the 20th century. One class meeting will be held at the Hamburger Bahnhof in Berlin, the city's main museum for postwar and contemporary art.

Teilnahmevoraussetzungen: Students are requested to attend to classes in order to get graded.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Presentation and essay (10-15 pp.) | 9 ECTS: Presentation and final paper (20-25 pp.)

Sprache: Englisch

Contemporary Art and Media Theory: An Introduction

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2024 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07

Until the mid-20th century, art theory and criticism in Europe and North America still sought to define – modern(ist) – art primarily by maintaining a categorical difference between aesthetic mediums, such as painting and sculpture, and the visual phenomena and technological conditions of mass culture. Contemporary art, as it has emerged on a global scale since the 1960s, on the other hand, is not the least defined by its inextricable links to (image) formats, systems, infrastructures and networks of media cultures and their regimes of power and control, but also their promises of an unhindered flow of information and comprehensive connectivity. Therefore, it cannot be simply separated from media culture with recourse to the supposed specificities of material supports. From neo-Dadaist assemblage and Pop art to conceptual, site-specific and photographic practices to video art and current (post-)digital and AI- projects, contemporary art hardly can be analyzed without ‘understanding media’, even though it remains far from becoming identical with them. This seminar offers an introduction to salient theories of contemporary art in conjunction with discussions of canonical and more recent text from the field of media theory. Each week we will closely look at works by outstanding contemporary artists (such as Nam Jun Paik, Philippe Parreno, Harun Farocki, Dara Birnbaum, Andreas Gursky, Harun Farocki, Katja Novitskova, Maria Eichhorn, Trevor Paglen, Ian Cheng, Hito Steyerl and Pierre Huyghe); concomitantly, joint readings of contributions to media studies by authors such as Cornelia Vismann, Friedrich A. Kittler, Niklas Luhmann, Brian Larkin, Peter Osborne, Claus Pias, Jack Burnham, Jonathan Crary, Joseph Vogl, Wendy Hui Kyong Chun and Matteo Pasquinelli will help to critically determine the relationship between the cognitive, mnemonic and reflexive potentials of art and the materialities of communication, sensation and transmission that frame and shape them. Stress will be particularly laid on the aesthetics and politics of digital culture.

Literatur: Theory in Contemporary Art since 1985, hrsg. von Zoya Kocur und Simon Leung, 2. Aufl., London: Wiley-Blackwell, 2012 / Yve-Alain Bois, Benjamin H. D. Buchloh, Hal Foster, Rosalind E. Krauss und David Joselit: Art since 1900. Modernism, Antimodernism, Postmodernism, 3. Aufl., London: Thames Hudson, 2016; Matteo Pasquinelli: The Eye of the Master. A Social History of Artificial Intelligence, London: Verso 2023; Jonathan Crary: Tricks of the Light. Essays on Art and Spectacle, New York: Zone Books, 2023; Brian Larkin: Signal and Noise: Media, Infrastructure, and Urban Culture in Nigeria, Duke University Press, 2008; Friedrich A. Kittler, Gramophone, Film, Typewriter, trans. Geoffrey Winthrop-Young and Michael Wutz, Stanford: Stanford University Press, 1999.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Presentation and final paper (10-15 pages)

Sprache: Englisch

Sociality and Politics of Emotion

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 202

This course aims to explore how affects and emotions shape and are shaped by social, collective, public, and political spheres. How can we address trauma as a public feeling or loss as a collective emotion? Can depression be political? How do pain and hate bring about social closeness and distance? How can emotions and affects serve as sources for affinities, counter-publics, and political engagement? How can we conceive radical care and affective hope as political sources to deal with the pressing troubles of our time? In this course, we will address these questions and many others that open up new ways of contextualizing and researching both our emotional and affective experiences and our collective, public, and political worlds. We will largely draw on feminist and queer studies of affect, emotion and feeling, as well as sociology and anthropology of emotions, cultural studies, and media studies. We will engage with the theoretical debates on collective emotions, public feelings and political affect, and focus on particular affective states such as loss, trauma, depression, pain, hate, anger, uncertainty, anxiety, hope and hopelessness. Furthermore, we will discuss examples of artistic and literary works, popular culture, digital media spaces, and urban spaces that create, circulate and archive affects, emotions and feelings.

Hinweise zur Veranstaltung: Readings: You are required to read the assigned articles and book chapters before classes. Readings will be provided on Moodle. **Attendance and participation:** You are required to attend the classes regularly and participate in class discussions by responding to the readings and providing examples. Maximum 3 unexcused absences are allowed throughout the semester. **Forum discussion** - Reflections on readings: Each week with assigned readings has a Forum section on Moodle with the aim of facilitating class discussion. You are required to post a short response to the readings (100-150 words) before the class: Not a summary of the readings, but rather an example, an experience, a discussion question, an idea, etc. You are also welcome to give a response to other students' posts. The content of your posts will not be graded, but you are required to post a response to at least 5 classes. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essays (3-4 pages). You are welcome to use other mediums of knowledge production and dissemination such as art, fiction, audiovisual media, memoir, etc., if you are interested. For 6 ECTS: Class participation + Forum discussion + 2 essays. / For 9 ECTS: Class participation + Forum discussion + 3 essays.

Sprache: Englisch

Sozial- und Gesellschaftstheorie

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2024 Mo, 16 - 18 Uhr Ort: HG 162

Die Lehrveranstaltung Sozial- und Gesellschaftstheorie bietet BA-Studierenden eine Einführung in relevante Ansätze der Sozialwissenschaften und einen ersten Zugang zum soziologischen Denken. Zunächst werden die theoretischen Grundlagen von „Klassikern“ der Soziologie wie Karl Marx, Max Weber, Émile Durkheim und Georg Simmel vorgestellt, Autoren, für welche die europäische Moderne und die Industrialisierung sowohl Kontext als auch Gegenstand der Untersuchung sind. Daran anschließend werden bedeutende theoretische Beiträge aus dem zwanzigsten Jahrhundert, wie die der Frankfurter Schule, des Funktionalismus, der Systemtheorie und der Actor-Network-Theory sowie von Schlüsselautor*innen wie Hannah Arendt, Niklas Luhmann, Michel Foucault und Pierre Bourdieu aufgeführt. Zum Schluss wird auf die post- und dekolonialen Perspektiven eingegangen, die die eurozentrischen Prägungen der klassischen Sozialwissenschaften hinterfragen. Bei jedem der untersuchten theoretischen Ansätze möchten wir auf die Definition der Gesellschaft und des handelnden Subjekts eingehen, die sie voraussetzen. Welches Verständnis von individuellem und kollektivem Handeln liegt ihnen zugrunde? Welche Problemstellungen werden priorisiert? Wird der Akzent etwa auf Kohäsion und Ordnung oder auf Konflikt und Wandel gelegt? Steht Struktur oder Handlungsfähigkeit im Vordergrund? Was ist Soziologie und was ist das eigentlich, die „Gesellschaft“?

Literatur: Delitz, Heike. Gesellschaftstheorien. Wiesbaden: Springer, 2020. Schroer, Markus. Soziologische Theorien. Von den Klassikern bis zur Gegenwart. UTB, 2017.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Schloßberger, M.
Professur für Sozialphilosophie

KUL-13918

Was sind Gefühle? Eine Einführung in die Sozialphilosophie

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 303

Was sind Gefühle? Gefühle sind körperliche Zustände. Ja, auch, aber natürlich sind Gefühle noch viel mehr. Wir wollen uns im Seminar einen Überblick der gegenwärtigen philosophischen und kulturwissenschaftlichen Debatten verschaffen. Dabei geht es vor allem darum zu zeigen, welche fundierende Rolle Gefühle für das Verständnis soziale und kultureller Phänomene zukommt. Die erste Standardposition, die wir in Frage stellen wollen, lautet: Erst beurteilen wir eine Situation und dann reagieren wir emotional. Aber ist dies wirklich so? Gründet nicht das Urteil immer schon in einer emotionalen Reaktion? Lässt sich das Urteil vom Gefühl überhaupt trennen? Die zweite Standardposition, die wir behandeln wollen, lautet: Gefühle sind privat. Was jemand fühlt, ist nur mir, nur ihr oder nur ihm zugänglich. Wenn dem so wäre, wie ließe sich dann erklären, dass Gefühle ansteckend sein können, dass es Phänomene wie kollektive Freude oder kollektiven Hass gibt? Außerdem wollen wir uns mit einzelnen Gefühlen beschäftigen und fragen, wie universal bzw. wie kulturabhängig sie sind, z. B. mit Scham oder Reue oder auch mit Liebe.

Literatur: Christoph Demmerling und Hilge Landweer: Philosophie der Gefühle, Weimar und Stuttgart 2007.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Schloßberger, M.
Professur für Sozialphilosophie

KUL-13919

Aurel Kolnai. Zeitdiagnose und Phänomenologie der Gefühle

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2024 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 204

Wer war Aurel Kolnai? In den letzten Jahren ist Aurel Kolnai, der im deutschen Sprachraum vollkommen vergessen war, wiederentdeckt worden. Und zwar gleich zweifach: Seine phänomenologischen Analysen zu den so genannten feindlichen Gefühlen, Ekel, Hochmut, Hass, sind – so die Kritik einhellig – brillant in ihrer Verbindung von theoretischer Analyse und zeitdiagnostischer Anwendbarkeit. Neben seinen philosophischen Arbeiten steht das Werk des Publizisten und politischen Kommentators Kolnai, der ungarische Immigrant, beobachtet und deutet die politischen Entwicklungen Österreichs, Deutschlands und Europas zwischen 1920 und 1938. Er zählt zu den ersten, die den totalitären Charakter von Bolschewismus und Faschismus freilegen. Seine politischen Arbeiten kulminieren schließlich in dem für das englischsprachigen Publikum geschriebenen und noch in Wien verfassten „The War against the West“. Das Buch erscheint 1938, genau in dem Jahr, in dem Kolnai, der jüdischer Abstammung war, nach England emigrieren musste. Axel Honneth schreibt über das Buch heute: „Wahrscheinlich ist die Studie nicht nur die früheste, sondern auch die bis heute umfassendste und geschlossenste Darstellung der Ideen des Nationalsozialismus.“ Wenn das stimmt, wie konnte es dann sein, dass Kolnais Werk so in Vergessenheit geriet? Im Seminar werden Arbeiten Kolnais, die zwischen 1920 und 1938 entstanden sind, gelesen.

Literatur: Aurel Kolnai: Ekel Hochmut Haß. Zur Phänomenologie feindlicher Gefühle, hrsg. und mit einem Nachwort versehen v. Axel Honneth, Frankfurt a. M. 2007. [Aurel Kolnai: Der Krieg gegen den Westen, Wolfgang Bialas \(Hg. und übers.\), Göttingen 2015.](#)

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Multilingualism – European Perspectives (Summer School)

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 04.06.2024 Di, 14 - 18 Uhr Ort: AM 204

In this seminar, we study multilingualism in Europe from different angles, considering what multilingualism means for individuals as members of social groups, for societies (that are, more often than not, conceptualized as monolingual) and for European institutions that deal with the diverse linguistic competences of populations on a daily basis. The focus of the class will be on understanding multilingualism as a social phenomenon and as the ability to use linguistic resources according to social contexts and demands. This implies to engage with the ideas that we are all users of multilingual, diverse resources, that separate languages are social constructs and that monolingualism is a powerful ideological mechanism of exclusion. A critical questioning of dominant European and Western ideas about language as separate and normed entities, and of concepts such as language testing or linguistic integration, is thus central in this course. We also have a look at contemporary European language policies and how they affect language education in school and at university. Students will be invited to apply their new theoretical knowledge to critically inspect their own globalized and multilingual life-worlds – in local contexts and educational institutions, in private encounters or in online activities. The overall aim of the class is to develop an understanding as language as social practice that is embedded in culture, history and politics. The seminar takes place as part of an international summer school. Each session is a double session (Tuesday, 2pm to 6pm) and classes run from 4th of June till the end of the semester.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Aktive Beteiligung, Präsentation und Essay (8 Seiten) ODER Hausarbeit (12 Seiten). 9 ECTS: Aktive Beteiligung, Präsentation und Hausarbeit (16 Seiten) ODER Aktive Beteiligung und Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Englisch

Einführung in die Literaturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 11 - 13 Uhr Ort: AM 105

Die Literaturwissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten ein theoriebewusstes und interdisziplinäres Fachverständnis ausgebildet. Nationalsprachliche Grenzen wie traditionelle kanonische Vorstellungen von Nationalliteraturen wurden durchlässiger. Die Literaturtheorie hat sich in transdisziplinären Zusammenhängen etabliert. Untersuchungen zu Film und neuen Medien wurden als literaturverwandte Gegenstände integriert. Die Einführungsvorlesung vermittelt zentrale Konzepte und Methoden der Literaturwissenschaften, stellt die wichtigsten literaturtheoretischen Ansätze im Überblick vor und bespricht sie an Werken unterschiedlicher literarischer Gattungen und Zeiten. In einem begleitenden Tutorium werden die wichtigsten Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, Recherchefähigkeiten geschult sowie v.a. Kenntnisse in der Analyse und Interpretation von Texten erworben. Ein Workshop „Einführung in Archivarbeit“ in der Akademie des Jüdischen Museums Berlin ist vorgesehen.

Hinweise zur Veranstaltung: Regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Tutorium | Lektüre der Pflichttexte anhand von Leitfragen (auf Moodle) | Anmeldung auf Moodle (Infos werden nur über den Mailverteiler auf Moodle versandt) | Der Besuch des Tutoriums ist obligatorisch. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

The Future of Work

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2024 Do, 11 - 13 Uhr Ort: GD 202

What will work look like in five--or fifty--years in the future? This course draws on theory from cultural studies, sociology, economics, and law to analyze how the social contract around work is changing against the backdrop of climate change, growing social inequality, the recent pandemic, and artificial intelligence. Students will use theory to question popular assumptions and imagine alternative futures of work for themselves—and others.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register via moodle.

Leistungsnachweise: Students will reflect on their strengths and interests holistically and write either a career plan (in cooperation with Career Services) or a short manifesto on the future of work.

Sprache: Englisch

Women at Work

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2024 Do, 14 - 16 Uhr Ort: GD 205

Based on the popular Harvard Business Review podcast Women at Work, this seminar invites participants to discuss case studies from the business world that address a range of issues affecting women in the workplace. Topics include managing, working effectively in teams, dealing with microaggressions, and transitioning skillfully into new leadership roles. Students will also take turns presenting case studies from their own workplaces - real or imagined - which we will discuss together in class so that each student has a chance to be coached through an authentic leadership challenge relevant to their own lives.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register via moodle.

Leistungsnachweise: Active participation, end-of-semester reflection

Sprache: Englisch

Coaching Writing

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2024 Fr, 11 - 17 Uhr Ort: GD 04

This two-day seminar is a compact introduction to the craft of coaching writing. Students will discover answers to the following questions. What is a writing coach? How can writing coaches support others in their writing processes? What does a writing coaching session typically look like? What are some helpful strategies for helping writers conceptualize and finalize their projects? What are the risks and benefits of using ChatGPT in the writing process? And why is talking about writing with others so helpful? The seminar may be of interest to three different groups: 1.) those who would like to improve as communicators 2.) those who would like to work as writing consultants at the European University Viadrina and/or 3.) those who are exploring careers that include writing, coaching, one-on-one feedback, or teamwork.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register via moodle.

Leistungsnachweise: Reflections, Role-playing, and the testing of writing strategies.

Termine (präsenz): Fr 12.04.24, 11 - 17 Uhr (GD 04) | Fr 19.04.24, 11 - 17 Uhr (GD 05)

Sprache: Englisch

Wisława Szymborska kreativ: Übersetzen, Übertragen, Gestalten. Die polnische Dichterin in der Doppelstadt

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2024 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 162

Wisława Szymborska muss man in Polen nicht vorstellen, und auch in Deutschland ist ihr Name vielen ein Begriff. Jeder kennt sie als Dichterin, als Nobelpreisträgerin. Aber nicht jeder weiß, dass sie in ihrer Jugend auch Karikaturistin werden wollte. Die Liebe zur feinen Ironie und zur Karikatur hat sie sich zeitlebens bewahrt. Man findet sie nicht nur in ihren Gedichten, sondern auch in ihrem Verhalten und vor allem in ihrer Korrespondenz, in der sie oft eigene Collagen, so genannte „Schnipselklebereien“, anfertigte. Von dieser besonderen Seite wollen wir sie in unserem Seminar kennen lernen und überlegen, wie wir ihre künstlerisch-ironische Seite in der Stadt vermitteln können. Sie werden in Tandems mit polnischen Studierenden der Universität Breslau einige kurze Texte über Szymborska ins Deutsche übersetzen und lektorieren und sich dabei mit den Besonderheiten des literarischen Übersetzens auseinandersetzen. Außerdem werden wir gemeinsam eine Veranstaltung in Frankfurt (Oder) konzipieren und durchführen. Das Seminar ist mit dem Projekt "Literarische Übersetzung im deutsch-polnischen Kulturdialog – Wisława Szymborska in deutscher Übersetzung" verbunden (https://www.ub.europa-uni.de/de/benutzung/bestand/kd_stiftung/projekte/literaturuebersetzung-im-dialog/literaturuebersetzung-workshop-2024/index.html). Ausgewählte Studierende können an dem das Projekt abschließenden Workshop im Collegium Polonicum vom 02.06.-05.06. teilnehmen. Dort werden unter anderem folgende Aktivitäten angeboten: Übersetzungswerkstatt mit dem Karl-Dedecius-Preisträger:innen für herausragende Übersetzer, Werkstatt im Karl-Dedecius-Archiv, Werkstatt mit einem Textlektor, Werkstatt mit einer Kuratorin einer Ausstellung.

Literatur: Freiwillige Lektüre vor dem Seminar: Szymborska, Wisława. 2022. Wiersze Wszystkie. Wydanie I. Kraków: Znak; Szymborska, Wisława. 2023. Gesammelte Gedichte. Erste Auflage. Frankfurt am Main: Suhrkamp; oder: <https://www.lyrikline.org/de/autoren/wislawa-szymborska>. Seminartexte werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Deutschkenntnisse, Polnischkenntnisse von Vorteil, aber nicht Bedingung. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an die Dozentinnen.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung zum Seminar über Moodle notwendig. Sollten alle Plätze bereits vergeben sein, melden Sie sich direkt bei der Dozentin (szajbel@europa-uni.de), die eine Warteliste erstellen wird. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Jak tłumaczyć teksty, czyli teoria i praktyka przekładu literackiego

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2024 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: CP 154

Često czytamy literaturę w przekładzie, a rzadko zastanawiamy się nad tym, jak wyglądała praca tłumacza nad tekstem. Temu właśnie zagadnieniu będzie poświęcone to praktyczne seminarium. Przyjrzymy się uważniej warsztatowi tłumacza. Zastanowimy się, co to znaczy „dobre tłumaczenie”? Czy wszystkie teksty literackie tłumaczy się jednakowo? Na jakie trudności napotyka tłumacz i jak je rozwiązuje? W oparciu o różne teorie tłumaczenia, będziemy sami próbować swoich sił w tłumaczeniu krótkich tekstów literackich. Zwrócimy uwagę na takie aspekty jak bliskość oryginałowi, wolność tłumaczenia, elementy kulturowe, geograficzne, historyczne, metafory i inne środki stylistyczne.

Teilnahmevoraussetzungen: Dobra znajomość języka polskiego.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Polnisch

Feminist Security Studies, Terrorismus und der Kampf gegen den IS

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2024 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 104

Dieses Seminar befasst sich mit dem Zusammenspiel von Gender und Sicherheit. Der theoretische Teil des Seminars umfasst die Schnittstellen von Gender mit Terrorismus, politischer Gewalt, Militarismus und Nationalismus. Der empirische Fokus des Seminars liegt auf Frauen, die sich auf entgegengesetzten Seiten im Konflikt gegen den IS befanden. Warum haben sie sich den jeweiligen Gruppen angeschlossen? Welche Rollen und Beweggründe hatten sie? Zusätzlich analysieren wir kritisch die mediale Darstellung von Frauen, die sich in diesen traditionell von Männern dominierten Sphären bewegen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Pflichtlektüre ist aber ausschließlich auf Englisch. Die Veranstaltung ist teilnahmebeschränkt. Anmeldungen via Moodle (first come, first served). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Anwesenheit, mündliche und schriftliche Ausarbeitung

Sprache: Deutsch

Literatur und/als Ideologie: Eine Einführung

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2024 Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 205

1974, also vor genau 50 Jahren, haben Etienne Balibar und Pierre Macherey ihren bahnbrechenden Essay "Sur la littérature comme forme idéologique. Quelques hypothèses marxistes" in der Zeitschrift "littérature" publiziert. Dieses Jubiläum soll uns Anlass sein, über das komplexe Verhältnis von Literatur und Ideologie nachzudenken. Neben einer generellen Einführung in den Ideologiebegriff soll in literaturtheoretischer Hinsicht ein Bewusstsein für das Formproblem geschärft werden. Avanciertere ideologiekritische Ansätze wie die von Balibar/Macherey haben sich nie einfach damit zufriedengegeben, den Inhalt eines literarischen Textes als einzigen Schauplatz des Ideologischen zu bestimmen, sondern ebenso die Formfrage. Diese wiederum ist nicht nur für die marxistische Ästhetik drängend, sondern stellt eine Grundfrage literarischen Verstehens dar.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an theoretischen Texten.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, Protokoll, schriftliche Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2024 Mo, 9 - 11 Uhr Ort: AM 105

Die Vorlesung gibt den Teilnehmenden eine Einführung in Grundbegriffe der Sprachbeschreibung und Methoden der Linguistik: Anhand konkreten Sprachmaterials wird den Teilnehmenden ein Handwerkszeug vermittelt, das für jede Art empirischer Sprachforschung unerlässlich ist. Dies soll auf verschiedenen Gebieten geschehen: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik/Pragmatik, Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Gestenforschung/Multimodalität, sowie qualitative und quantitative Inhaltsanalyse. Die Vorlesung ist obligatorisch für Studienanfänger*innen. Ergänzend zur Vorlesung wird ein (ebenso obligatorisches) Tutorium stattfinden.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Sorgfältige Lektüre der Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Ein obligatorisches Tutorium begleitet die Vorlesung. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Schriftliche Klausur

Sprache: Deutsch

Sprachtheorie und Sprachgeschichte

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 08.04.2024 Mo, 11 - 13 Uhr Ort: AM 105

Das Seminar soll den Teilnehmenden eine Einführung in die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben. Die Vorlesung umfasst erstens einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Zweitens wird die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden. Dabei diskutieren wir unter anderem die Ansätze des Strukturalismus, der Sprechakththeorie, der Pragmatik, der Konversationsanalyse und der Soziolinguistik. Nicht zuletzt ist diese Lehrveranstaltung auch eine Einführung in Arbeitstechniken des Studiums der Sprachwissenschaft, insbesondere das wissenschaftliche Schreiben. Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Sorgfältige Lektüre der Texte zu den wöchentlichen Sitzungen.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Teilnahme an den Semindiskussionen, Texteinführung

Sprache: Deutsch

Language Diversity

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2024 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: AM 105

This seminar deals with language diversity at the complex intersections of language with gender, ethnicity, class, and colonialism. Language is here not considered as a mere tool of communication, but as a practice shaping and reproducing forms of belonging, power dynamics, and societal structures. We will unravel the multifaceted nature of language, examining its role in constructing and perpetuating social hierarchies and difference, as well as its potential for empowerment and social change. The seminar, thus, seeks to equip participants with a nuanced understanding of language diversity, considering its intersectional nature and the profound impact it has on individuals, communities, and societies.

Literatur: A reader will be provided at the beginning of the summer term.

Teilnahmevoraussetzungen: Thorough reading of weekly texts. Active participation in seminar discussions.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Annotated bibliography and oral exam. 9 ECTS: Text experts and podcast episode OR seminar paper.

Sprache: Englisch

Mehrsprachigkeit und Transkulturalität in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

BA IKG: 3/6 ECTS // BA Kuwi: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2024 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM K12

Die Werke von Autor:innen mit Migrationserfahrungen entfalten zuweilen ein kulturelles und ästhetisches Potential, das homogene Identitätskonzepte auflöst, nationale Paradigmen unterminiert und verschiedenartige Grenzen überwindet. In dieser Perspektive befasst sich das Seminar mit der Frage, in welchen Formen und mit welchen Funktionen Mehrsprachigkeit in Texten von zeitgenössischen deutschsprachigen Schriftsteller:innen osteuropäischer Herkunft zum Ausdruck kommt. Im Rahmen dieses Schwerpunktes werden auch die spezifische ästhetische Prägung der literarischen Sprachvielfalt und ihre Wechselwirkungen mit dem transkulturellen Schreiben näher beleuchtet. Die Textanalyse wird dabei durch einen breiten kulturwissenschaftlichen Kontext ergänzt. Außerdem werden im Seminar zentrale Aspekte der Inter- und Transkulturalität, politische und gesellschaftliche Dimensionen der Mehrsprachigkeit sowie kritische Auseinandersetzungen mit nationalkulturellen Zuschreibungen im zeitgenössischen literarischen Migrationsdiskurs diskutiert.

Literatur: Amodeo, Immacolata: Die Heimat heißt Babylon, Opladen 1996; Blum-Barth, Natalia: Poetik der Mehrsprachigkeit: Theorie und Techniken des multilingualen Schreibens, Heidelberg 2021; Hausbacher, Eva: Poetik der Migration. Transnationale Schreibweisen in der zeitgenössischen russischen Literatur, Tübingen 2009; Pelloni, Gabriella & Voloshchuk, Ievgeniia (Hg.): Sprachwechsel - Perspektivenwechsel? Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielstimmigkeit in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Bielefeld 2023.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat / Essays / Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Weber, K.

Professur für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

KUL-13865

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 205

Im kulturwissenschaftlichen Verständnis ist alles menschliche Tun Teil der Kultur: das Handeln der Menschen in ihren privaten Sphären, bei der Arbeit, in der Politik, in Freizeit und Konsum, in ihrem Umgang mit der Geschichte, und natürlich in der Kultur im konventionellen Verständnis. In den disziplinären Schwerpunkten der Fakultät – Sozialwissenschaften, Geschichtswissenschaft, Literaturwissenschaft, Sprach- und Medienwissenschaften – bietet die Veranstaltung eine erste Orientierung. Wir gehen aber auch ins Freie: in die Topographie und an die politischen und kulturellen Institutionen von Frankfurt (Oder), um ganz konkret am Beispiel von Gesellschaft und Geschichte der Stadt kulturwissenschaftliche Ansätze und Anwendungen vorzustellen. So bietet die Einführung nicht nur Einblicke in Theorien, Konzepte und konkrete Praxis, sondern auch in Berufsfelder für Kulturwissenschaftler*innen. Außerdem werden wir so den Ort Frankfurt erkunden, der durch die Erfahrung zweier Diktaturen, die Transformation nach dem Ende der DDR und die Grenzlage an der Oder immer wieder besonders gefordert war und ist.

Literatur: Es wird ein Reader mit wöchentlichen Pflichtlektüren bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Tutorien zur Vorlesung vertiefen vorlesungsrelevante Inhalte und vermitteln methodische Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens. Die Teilnahme an beiden Tutorien zu dieser Veranstaltung ist verpflichtend. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, wöchentliche Lektüren, Klausur

Sprache: Deutsch

Weber, K.

Professur für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

KUL-13867

The Modern State, 15th - 21st Century: Emergence and Decline?

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2024 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 203

From the Renaissance, Europe has seen the rise of a unique phenomenon in world history: that of the powerful fiscal-military state, ultimately leading into the development of modern nation states. This was at the cost of a multitude of smaller and bigger territories and power-holders, among them feudal lords, war lords, wealthy city states, the church(es). The process – often violent – has been accompanied by scholarly writing on the legitimacy of power, and by debates about how best to organize it. The seminar will treat both the historical process and some of the contemporary authors, such as Niccolò Machiavelli, Martin Luther, or Thomas Hobbes. The development seems to have culminated in the fairly stable period of the Cold War. Since its end, some world regions are witnessing rather crumbling, and even failed states, with re-feudalization by organised crime. Even in more industrialised nations, the emergence of private military companies resembling the infamous war lords ('condottieri') of the 15th and 16th centuries, significant cutbacks in welfare provision, and an increase in religious conflicts may be seen as indicators for a retreat of state power. The topic thus implies the question whether there are lessons to be learned from history.

Literatur: Charles Tilly: War Making and State Making as Organized Crime, in: P. Evans / D. Rueschemeyer / T. Skocpol (eds.): Bringing the State Back In, Cambridge 1985, pp. 169-191. Frederick Lane: Oceanic Expansion: Force and Enterprise in the Creation of Oceanic Commerce, in: The Journal of Economic History, 10 (1950) Supplement: The Tasks of Economic History, pp. 19-31.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Active participation in the course, oral presentation, term paper (6 ECTS)

Sprache: Englisch

Das politische System der Bundesrepublik: Akteure - Institutionen - Verfahren

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2024 Fr, 14-tägig, 9:15 - 13 Uhr Ort: LH 101/102

Die Lehrveranstaltung widmet sich der Darstellung und der einführenden Analyse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Über Jahrzehnte waren in Deutschland sowohl die partei-politischen Strukturen als auch die gesellschaftlichen Akteurskonstellationen von relativer Stabilität und Kontinuität gekennzeichnet. Gegenwärtig aber durchlebt die Bundesrepublik eine dramatische „Zeitenwende“ (Bundeskanzler Olaf Scholz) mit gravierenden Auswirkungen auf die innen- und außenpolitischen Handlungsebenen. Das verstärkte Aufkommen rechts- und linkspopulistischer Parteien, zunehmende gesellschaftliche Polarisierung und beunruhigende Formen von Protest setzen das politische System Deutschlands unter massiven Stress. Die Veranstaltung stellt die Grundzüge der liberalen, demokratischen und föderalen Ordnung in Deutschland vor; sie erläutert das Wirken der Verfassungsorgane, sie verdeutlicht die Komplexität von Regierungshandeln auf der Grundlage parlamentarischer Aushandlungsprozesse und Beschlussfassungen in Bundestag und Bundesrat. Die theoretischen, literaturbasierten Einsichten und Erkenntnisse werden ergänzt durch Exkursionen in den Deutschen Bundestag mit der Möglichkeit, die Plenardebatten vor Ort zu verfolgen und bei einem Besuch und einem Gespräch mit MdBs die Tätigkeit der Parlamentarier direkt und ungefiltert kennenzulernen.

Literatur: Lisa-Helene Anders und Dorothee Riese (Hrsg.), Politische Akteure und Institutionen in Deutschland. Eine forschungsorientierte Einführung in das politische System. Wiesbaden, Springer VS, 2022; Michael Becker, Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Grundstrukturen und Funktionen. Opladen; Toronto, Verlag Barbara Budrich, 2022

Teilnahmevoraussetzungen: grundlegende Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur (am 19.07.2024)

Sprache: Deutsch

Weigand, T.
Professur für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-13934

Sprache und Tabu

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 205

Tabu - wo kommt der Begriff eigentlich her? Was war vor 200 Jahren tabu und was ist es heute? Was bedeuten Sprachtabus für eine Gesellschaft, wer legt sie fest und wie gehen wir mit Tabubrüchen um? Im Generationen- und Kulturvergleich, mit multimodalen Analysen (Sprache, Geste, Mimik) und eigenen kleinen Feldstudien wollen wir uns im Seminar diesen Fragen aus verschiedenen Richtungen nähern. Linguistisch werden wir uns unter anderem damit auseinandersetzen, was auf der Makro- und was auf der Mikroebene von Kommunikation passiert, wenn wir die Grenzen des Sagbaren bewusst oder unbewusst verschieben. Ziel des Seminars ist ein Einblick in die Entwicklung des Begriffs „Tabu“ und ein gutes Verständnis für Entstehung und Auswirkungen von Sprachtabus in Gesellschaften und ihren Subkulturen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte im Zeitraum vom 01.-30.04.2024 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat/Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Werberger, A.
Professur für Literaturwissenschaft, Osteuropäische Literaturen

KUL-13929

Klassiker der Literaturen Mittel- und Osteuropas

BA Kuwi: 6 ECTS | BA CuSo: 6/9 ECTS

Ringvorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung // Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2024 Di, 13 - 14 Uhr Ort: GD 201

Im Zentrum der Ringvorlesung zur Mittagspause stehen moderne Klassiker Mittel- und Osteuropas von Michajl Semenos Lyrik über Bruno Schulz' „Zimtläden“ bis zu Danilo Kiš' „Ein Grabmal für Boris Dawidowitsch“. Durch den Untergang der Kontinentalimperien nach dem 1. Weltkrieg fanden Autorinnen und Autoren, die in europäischen Sprachen schrieben, die keine eigene Staatlichkeit besaßen, geeignete Bedingungen zur Publikation und Kooperation. Das 20. Jahrhundert war für diese „Kleine Literaturen“ (Kafka) ein wichtiges und zugleich schwieriges Jahrhundert, geprägt durch kulturellen Aufbruch, aber auch Gewalt und Zerstörungen. Man könnte von einem Jahrhundert der „Kleinen Literaturen“ in Europa sprechen, hätte der Totalitarismus, dem viele Schriftsteller und ganze Gruppen wie die "hingerichtete Renaissance" in der Ukraine zum Opfer fiel, nicht so viele Schriftstellerleben zerstört. In der Ringvorlesung sollen vor allem die literarischen und philosophischen Reflexionen auf Freiheit, Totalitarismus und neue Lebensformen im Mittelpunkt stehen sowie die innovativen Schreibweisen und Genres, die dabei entstanden. Die Klassiker der Moderne werden in der Reihe von verschiedenen WissenschaftlerInnen in der Mittagspause vorgestellt. Bringen Sie gerne ein Lunchpaket mit. Die Ringvorlesung soll jeweils 45 Minuten plus 15 Minuten Diskussion dauern. Ein zusätzliche ganztägige Freitagsitzung wird für die Erstellung von zwei Essays bzw. einer kurzen Hausarbeit zu den vorgestellten Texten verwendet.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay(s) oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Mit dem Dynamit der Zehntelsekunden – Grundlagen des Konzepts filmischer Zeit

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 10.04.2024 Mi, 14 - 16 Uhr Ort: GD 205

»Unsere Kneipen und Großstadtstraßen, unsere Büros und möblierten Zimmer, unsere Bahnhöfe und Fabriken schienen uns hoffnungslos einzuschließen. Da kam der Film und hat diese Kerkerwelt mit dem Dynamit der Zehntelsekunden gesprengt, so daß wir nun zwischen ihren weitverstreuten Trümmern gelassen abenteuerliche Reisen unternehmen.« (Benjamin, »Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Zweite Fassung« [1936], S. 376). Fast 90 Jahre nachdem Walter Benjamin im Pariser Exil diese Zeilen schrieb, hat das Kino viel von seinem revolutionären Charakter eingebüßt. Zugleich ist unsere Alltagswelt durchdrungen von Bewegtbildern, in Form von Werbung, Nachrichten und Social Media sind sie präsenter denn je und unsere Gegenwart ohne das filmische Bild überhaupt nicht denkbar. Das Seminar möchte sich Benjamins Fährte folgend der Frage widmen, worin bis heute die Sprengkraft filmischer Zeiterfahrung liegt und wie diese sprachlich gefasst werden kann: Wie lassen sich Zeitlupe, Zeitraffer, »Echtzeit«, Montage und Filmischer Rhythmus beschreiben? Welche Effekte werden durch sie erzeugt? Welche Auswirkungen hat filmisches Zeiterleben auf unsere Alltagswahrnehmung von Zeit? Und liegt darin nicht doch immer noch das Potential »abenteuerliche Reisen« zu unternehmen? Diesen Überlegungen möchte das Seminar nachgehen, indem zunächst durch kurze theoretische Texte und Medienbeispiele ein Vokabular entwickelt wird, das dann in analytischen Diskussionen konkreter Filme gemeinsamen fruchtbar gemacht werden kann.

Literatur: u.a. Walter Benjamin: »Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Zweite Fassung« [1936]. In: Gesammelte Schriften. Bd. VII. Ders. Frankfurt a.M. 1989. S. 350–384.; Gilles Deleuze: Das Zeit-Bild. Kino 2. Frankfurt a.M. 1997.; Hermann Kappelhoff und Hauke Lehmann: »Zeit. Zeitkonstruktion, Zeiterfahrung und Erinnerung im Film – Theorien filmischer Zeit«. In: Handbuch Filmtheorie. Bernhard Groß und Thomas Morsch [Hrsg.]. Wiesbaden 2019. https://doi.org/10.1007/978-3-658-09514-7_28-2.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Als Prüfungsleistung dient eine Hausarbeit im Umfang von 10–15 Seiten (= ca. 3.500–5.500 Wörter).

Sprache: Deutsch

Writings beyond the wall: Exploring the Depths of GDR Literature

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 11.04.2024 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 312

Delve into the rich literary landscape of the German Democratic Republic (GDR) through this course that focuses on the intersection of literature, labor, and politics. The course offers a comprehensive exploration of the unique role literature played in reflecting, shaping, and challenging the socio-political dynamics of GDR during its existence from 1949 to 1990. In this course, students will embark on a journey through the literary works that emanated from the factories and workplaces of the GDR. A special emphasis will be placed on writings by and about workers, providing a nuanced understanding of their experiences, aspirations, and challenges in the socialist state. By examining novels, short stories, poems, and essays, students will gain insights into how literature became a powerful medium for expressing the voices of the working class and negotiating their place within the broader social and political context. Students will examine censorship, propaganda, and the ways in which literature both reflected and resisted the political narratives of the time and analyze the political landscape of the GDR and its impact on literary production, addressing questions of censorship, state control, and the role of literature in advancing or challenging socialist ideals. Through close readings of key texts and discussions, participants will develop a keen awareness of the relationship between literary creation and the ideological framework of the GDR.

Literatur: Leeder, Karen, Rereading East Germany, Cambridge 2015.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Leistungsnachweise: presentation and paper

Sprache: Englisch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 18.04.2024 Do, 11 - 13 Uhr Ort: GD 305

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

Sprache: Deutsch

Zukunftswerkstatt: Schreiben, Lernen, Denken mit ChatGPT und Co.

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2024 Mo, 11 - 13 Uhr Ort: GD 03

In der Zukunftswerkstatt arbeiten wir in einem offenen Austausch und offen im Ergebnis an einem Verständnis zu ChatGPT und anderen textgenerierten KIs für unsere Schreib-, Lern- und Denkprozesse. Hier lernst du mit ChatGPT für deine Fachtexte umzugehen und den Einsatz kritisch zu reflektieren. Wir fragen uns im Seminar, welchen Einfluss KI-Tools auf unsere wissenschaftlichen Arbeitspraktiken haben und noch haben werden und wie wir diese sinnvoll, verantwortungsbewusst und kritisch nutzen können. Angelehnt an Think Tanks entwickeln wir nach verschiedenen praktischen und theoretischen Impulsen, Fragen und Leitideen für den Umgang mit KI-Tools in der Hochschullehre, die wir hochschulintern veröffentlichen und damit in den Diskurs mit Lehrenden und Verantwortlichen der Viadrina treten.

Teilnahmevoraussetzungen: Für die Zukunftswerkstatt benötigen Sie keine Vorkenntnisse oder eine besondere Affinität zu den gängigen Tools, dafür aber Lust zum ausprobieren und Diskutieren von Zukunftsthemen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich über moodle an.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Kurzbeiträge, Mini-Blogtexte o.Ä., schriftliche Reflexion.

Termine (präsenz): Mo 22.04.24, 11 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 20.05.24, 11 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 17.06.24, 11 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 01.07.24, 11 - 13 Uhr (GD 03) | Mo 15.07.24, 11 - 13 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch
